Niesbadener Cagblatt.

"Logblatthaus". Schalter-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens die 6 Uhr abenda. Politischlonio: Frantfurt a. M. Kr. 7405.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

Togblattheus" Ar. 6650- St. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, außer Conntage. Pofricedoute: Frantfurt a. Rt. Ar. 1996.

Angeigen Preis für die Zelle: 35 Wig. für derliche Unzeigen; 50 Big. für auswärtige Anteigen; Wit. 1.73.
für derläche Reliamen; Wit. 2.— für auswärtige Reliamen. — Bei wiederholter Aufnahme unverscheiter Knzeigen entverdender Rachiah — Unzeigen Aunahme: Für deibe Ausgaben die 10 Ubr denbertet Knzeigen entverdender Rachiah — Unzeigen Aunahme: Für deibe Ausgaben die vormittage. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorzeicheiebenen Tagen und Plätzen wird beine Gewähr abernommen.

Dezugs Dreis für belbe Ausgaben: Mf. 1.40 monatlich. Mf. 4.20 viertelfahrlich burch ben Berlag Langgof's 21, ohne Bringeriohn. Mf. 5.28 viertelfahrlich burch alle benischen Boitanstaten, aus-kalehlich Bestellgelb. Bezugs-Betellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedelch: bie dartige. Aus-Liemarstring 19, jowie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biedelch: die dartige. Ausgabeitellen und in den den der Benachbarten Landorien und im Abelugan die betreffenden Tagblati-Träger. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftelfirche 7, 1. Gerniprecher: Amt Labow 6202 und 6203.

Donnerstag, 8. Mai 1919.

Abend:Ausgabe.

Mr. 201. . 67. Jahrgang.

Der Friedensvertrag.

Die wichtigften Bedingungen.

Amsterdam, 7. Mai. Der "Telegraaf" meldet ans Lendon vom 6. Mai: Die "Times" wird morgen unge-fähr 10 Seiten mit einer Zusammenstellung der wichtig-sten Friedensbedingungen, die den deutschen Delegierten porgelegt werden follen, veröffentlichen. Die wichtigften Bedingungen find folgende:

Die Laud streitfräfte mussen binnen awei Monaten nach Unterzeichnung des Bertrages auf nicht mehr als 70 000 Mann Insanterie und 30 000 Mann Anballerie beschränft worden sein. Die Gesamtzahl der Offiziere darf nicht mehr als 4000 betragen. Es wird nur frei williger Militärdien st gestattet. Auch die dertischen Röstungen sollen auf das anverte eines bie bentiden Ruftungen follen auf bas aufferfte einge-

idranft werben. Alle Befeftigungen bes öftlichen Rhein.

ufers muffen abgeruftet werden. Die beutiden Geeftreitfrafte burfen 2 Monate nach Unterzeichnung des Friedensvertrages feine 11. Boote mehr enthalten und werben bann nur noch aus 6 Schlachtichiffen, 6 leichten Arengern, 12 Torpebojagern und 12 Torpebobooten bestehen. Die anberen Rriensichiffe muffen entweber in bie Referve verfest ober ale Sandelsichtife umgebaut werben. Die Be-fatung barf nicht urchr als zusammen 15 000 Mann, barunter 1500 Offiziere und Decloritziere gablen. Alle

militariiden und maritimen Anlagen anf Belgo-lanb muffen gefchleift werben. Der Rieler Ranal muß ben Sandeleichiffen aller Lander, die mit Deutsch-land im Frieden leben, auf ber Bafis vollständiger Gleichheit offenstehen.

Es wird Deutschland gestattet werben, bis gum 1. Oftober eine Boditgahl von 100 Bafferfluggengen aum Auffpuren von Minen zu halten. Rach biefem Datum barf Deutschland feine militariiden ober marifimen Luftftreitfrafte behalten und unerhalb eines Abftandes bon 150 Rilometern bon der beutichen Grenge auch feine Alnazeuglager. Die in diefe Zone fallenben Alnaplate muffen abgebrochen und ber Boben umge-

pflüst merben. Die Miterten beidinlbigen ben fruberen beutiden bern ber ernftelten Berlenung ber internationalen Moral und ber Seilliofeit ber Bertrane. Ge wird ein beimberer Geridishof eingefest werben, um gegen ihn gu berfahren. Die Berionen, bie der Berlenna ber Riien &. neifen eine fine griensgebrauche beidulbigt werben, werben ber alliiert: Ariensverichtshofe gebracht merben.

Bis zur vollftanbigen feitschung ber Forderungen ber Milliarde Bfund Sterling bezahlen. Ferner muß Deutschland alle Schüden, die Bivilpersonen ber Milierten und beren Gigentum zugefügt wurden, be-

Elfaß. Lothringen muß an Frankreich gurudgegeben werden, bas auch bas Rohlen-beden bes Saartales erhalten wirb. Die Berwaltung bes Snarbiftrifts wird bon ciner bom Bolferbund ernannten aus 5 Berjonen bestehenben Rommiffion ausgeubt. Rach 15 Sabren wird Die Bevolferung ent-icheiben, ob fie bom Bolferbund, bon Franfeeich ober bon Deutschland verwaltet zu werden wünscht. Benn Deutschland gemablt wird, wird es bas Roblenbeden gu einem noch naber ju vereinbarenben Breife von Franfreich faufen muffen.

Bolen wird einen Bugangemen erhalten, ber bis nach Dangie lauft. Dieje Stadt wird ju einer freien

Stadt gemacht. In Edleswig wied eine Bolfsabftimmung

abgehalten werben.

Bon Deutschland wird geforbert, daß es quounften ber 5 Milierten und Affogijerten auf feine Rechte und Litel, die es beguglich feiner überfeeifchen Befibungen hat, vergichtet. Die meiften biefer Befigungen werben fraft eines Mandates bes Bolferbun-bes von einer ber großen Roloniulmachte verwaltet

Deutidland bergichtet auf alle Redte und Bribilegien aus ber Algeeirasafte von 1906 und bie aus bem frangofisch-beutidea Bertrag von 1900 und 1911 fich ergeben. Me Bertrage zwischen Deutschland und bem Reiche bes Scherifen werden für unsültig er-

15 beutide Rabel werben ben Regierungen ber Milierten und Afforiierten gur Berfügung geftellt.

Mis eine Burafdaft für bie Ansführung bes Bertrages wird beutides Gebiet weitlich bom Rhein mit ben Brudenföhien bon ben allierten und afforiierten Trubben auf 15 Jahre befest. Menn bie Bebinaungen von Dentidland reblich ausnt-führt merben, merben einige Gebiete, barunter ber Brudentopf von Roln, nach 5 Jahren geräumt.

Ginige aubere Bebiete, barunter ber Brudenfopf bon Roblens, werden nach 10 Jahren ge-raumt, und das übrige Gebiet, barunter der Brüden-fopf bon Mains, nach 15 Jahren. In dem Falle, daß das interalliierte Komitee jur Biederherftellung bes früheren Buftanbes finbet, bag Deutschland ce an ber Erfüllung bes gangen ober eines Teiles ber Bestimmungen fehlen laut, iei es mahrend ber Besehnna, sei es nach Berlauf ber 15 Jahre, wird bus Gange ober ein Teil ber angenebenen Beziefe sofort wieder besett. Benn Deutschland bor bem Ablauf ber 15 Jahre allen Bedingungen nachkommt, bie aus bem gegenwärtigen Bertrag lich ergeben, werden bie Befehungstrubben fo fort gurudgezogen.

Die finanziellen Friedensbedingungen.

Baris, 6. Mai. Bie aus amerifanifcher Quelle berlautet, find die finangtellen Blaufeln bes Friebenspertrages folgende:

1. Die allierten und afforiierten Regierungen be-fräftigen, daß die feindlichen Staaten die Berantwor-tung für alle Schaben und Berlufte übernehmen, die durch den Krieg den affilierten und affogiierten Regierungen und deren Staatsangehörigen berurfacht murben, durch den Rrien, det infolne des Minariffs des Reindes aufgezwungen wurde.

2. Die alliierten und affogiierten Regierungen ertennen an, daß die finangiellen Silfsquellen ber feindlichen Staaten nicht genugen, um alle Berlufte und alle Schaben im vollen Umfange wieber gut au machen. Die allierten und assoziterten Regierungen sordern nichtsdestoweniger die deutsche Regierung, die die Berpflichtung datur omging, auf, alle Schäden au kompensieren, die der Rivilbevölkerung der allierten und assoziterten Staaten an deren Gittern ab der allierten und assoziterten Staaten an deren Gittern durch den Angriff zu Kand, zu Wasser und in der Luft

beruriacht wurden. 3. Die Sobe ber Schaben, welche wieber gutgemacht werden müllen, wird durck eine interallierte Rommiffion feitgefett werden. Diefe Rommiffion wird in einer Beise gebildet merden, die die alliierten und affogiierten Regierungen spater festlagen werben. Dieje Kommiffion wird die Korberungen prüfen und ben feindlichen Staaten Gelegenheit geben, angebort gu werden. Das Ergebnis der Arbeiten der Kommission für die Festsebung der Söse der Schaden wird den feind-lichen Staaten am 1. Mai 1921 oder vorher notifiziert werden und dieser Betrag wird ben Umfana ihrer Ber-pflichtungen darstellen. Die Kommission wird zu gleicher Zeit eine Tabelle ausstellen über die

Bezahlung ber gangen Schuld innerhalb einer Frift von 30 Jahren bom 1. Mai 1921 ab gerechnet.

im Falle, wenn mahrend diefer Beit die feindlichen Staaten ihren Berpflichtungen nicht nachgefommen find, wird die verbleibende noch ju bezahlende Gumme nach ben 30 Jahren in einer Beife bezahlt werden millen, welche die affiierten und affogiierten Regierungen be-

ftimmen werden. 4. Die interalliierte Rommiffion wird periodifc Die Bilfsquellen Deutichlands über-brufen. Rachdem fie feinen Bertretern eine gerechte Gelegenheit, angehört zu werden, gegeben haben wird, wird sie die Bollmacht besiden, ihm Arist zu gewähren, die Zahlungsform zu ändern. Sie wird jedoch in keinem Falle eine Berabsehung der Söhe der Schuld gewähren fonnen, ausgenommen mit ber ausbrudlichen Ermächtigung ber vericbiedenen in der Kommiffion bertretenen

5. Um den alliierten und affogiierten Regierungen gu ermöglichen, unverzuglich zum Biederaufban ihrer Induftrie und jur Bieberannahme ihres Birtichaftslebens au schreiten, wird Deutschland (entweder in Gold oder durch Robstoffe, Schiffe oder Werte, die von der inter-allierten Kommission bestimmt werden)

im Jahre 1919 und 1920 funf Milliarben Dollar bezahlen.

Die Musaaben für die Befatunasarmee unmittelbar vom Baffenstillstand an gerechnet, werden vor allem bezahlt werden müffen.

6. Die gur Erfüllung genannter Forderungen bestimmten und nacheinander erfolgenden Bezahlungen follen unter die alliierten und assozierten Regierungen in einem Berhältnis verteilt merden, das zwifden ibnen im voraus ober auf Grund ber allgemeinen Billigfeit und der Ansbruche jedes einzelnen festgelegt werden. 7. Die obenerwähnte Begoblung ichlieft die Burud.

erftattung in natura beijenigen Cbiefte nicht aus, welche gestoblen, beidlagnobmt oder gerftort murben. Sie umfaßt ebenfalls nicht die Kuruderstattung in natura der Tiere und Begen ft ande, welche nach Deutschland weggeführt und beren 3bentität wird bewiefen werden fomen.

8. Die beutsche Renferung verpflichtet fich, Die in Art. 8, 4 und 5 aufgeführten Burilderstaftungen vorzunehmen.

9. Die deutsche Regierung anerkennt die Bollmacht ber in Art. 3 vorgesehenen Rommissionen und berbflichtet fich unwiderruflich, fich den Befoluffen Diefer Rommiffion au unterwerfen, Die deutsche Regierung wird der besagten Kommission alle Informationen zustellen, die ihr mit Bezug auf die finanzielle Lage des deutschen Staates und der Gemeindeverwaltungen erforderlich find. Die deutiche Regierung wird den Mitaliedern dieser Kommission und ihren ermächtigten Agenten drefelben Rechte und biefelbe Immugität gewähren, die die in Deutsch-land affreditierten Diplomaten und Agenten der befreundeten Machte geniehen. Die deutiche Regierung verpflichtet fich, für die Rosten und Musgaben Diefer Kommission und des Berfonals, das fie gu verwenden haben wird, cufaufommen.

Die Unterzeichnung.

Berfailles, 7 Dai. , Cdo be Barie" will erfahren haben, man werbe ben Deutiden fein hindernis in den Weg legen, falls fie Cent. beten an tie Regierune in Berfin gur Brufung bes Bertroges feiden wellten. Die linterzeichnung bes Bertrages fei zwifden bem 3. und 5. Juni gu gewärtigen.

Die Barifer Stimmung gegen Deutschland.

Retterden, 7. Mai Die "Bestminfter Gazette" melbet ber "Riemve Kenerdomiche Cerront" gufolge aus Haris: Obwohl alle mit berechtigtem Fern cegen Dentschand erfüllt ind, bestehn hier bed eine träftles Sträm ung, die lie einzuge Hoffmang für die Infant der Welt in einem Krieden erbildt, der so ist, daß die Infant der Welt in einem Krieden erbildt, der so ist, daß die gesunden Eiemeute in Deutschland Interese an ieiner Erbaltung haben. Der Kerrespondent der "Bestminster Erzette ertstät, er sei in der Loor, mitguteiten, daß die Bewegung angunsten einer baldigen Auf nahme Deutschland bie Beiden Wüssellen der Buttige als die bestannt war.

Die Aufhebung ber Blodade.

London, 7. Mai. Englische Schiffahetszesellschaften unter nehmen Schritte, um an tem Getreibevorrat aus Subafrika nach den mitteleuropäischen Zändern einen größeren Arteil zu erholten. Der deingende Bedarf des eng-liichen Markes an Rohftoffen ist sichergestellt und die Lebens-mittelsusibet ist sagt in derzelben Weiss; wie vor dem Krieg geregelt. Ein Teil der englischen Schiff ihrt wied beshalb frei, von die Kinfuhr in die anderen Länder und auch nach Deutschgeregelt. Ein Teil der englischen Schiff iset wied deshald frei, um die Einfuhr in die anderen Länder und auch nach Deutschlond schwell zu vollziehen. Dazu ist aber die sofortige Aufdell zu vollziehen. Dazu ist aber die sofortige Aufdell zu vollziehen. Dazu ist aber die sofortige Eudschungen zwischen den anderen Regierungen haben in dieser Reziehung hemmend auf die Berhandlungen und Entschließe in Paris gewirkt. We es jeht sedoch beist, hat Loud Gode von England verlangt wurde, in der die Ausbedung der Blodade von England verlangt wurde, in nier schriebening der Blodade dereitungen, die in Liverpool und Bortsmouth getrosser werden, lassen darum sichlieben, das sofort nach der Unterzeichnung der Kriedensbertunges eine Order erscheint die die Ausbedung der Plosade ausländigt. In diesen Taarn werden über 130 erglische Dampfer Bestimmung erhalten, in Amerika Rückspacht mit europäischer Lastung vorzunehmen. fracht mit europäischer Ladung vorzunehmen.

Borbeibrechungen über Grengfragen.

Berlin, 7. Mai. Wie das "B. Z." aus dem hang meldet, verlantet in Konfecenzkreifer in Becfeilles, oat bereits geitern eine Borbeiprechung mit der beutschen Delegation über gewisse Grenzregulierungen flatgefunden hate Diese Berhandlungen beziehen sich auf das Saargebiet, Schlesten, Danzig und das Rheingebiet.

Die turfifche Frage

Amfterbam, 7. Mai. Mus Paris wird gemelbet: Beute teginnen die Befprechungen der turtischen Frage im Rate ber Orei. Wilson foll im Augenblid damit bestartigt sein, einen Entwurf für die Jusernationalisierung der Kabel auszuarbeiten.

Die Benben.

Dresben, 7. Mai. Der Ausschutz der sachsentenen Werten bat sessende Entschließung nach Bersailles gelangen lossen: "Gegen das Austreter der Herren Barth und Benl. die bied ver der Beiedenskonferenz als Bertecter des wendlichen Welles aufspielen, wird in ichärster Weise Einspruch erhoben. Das werdische Bolf hat ihnen kein Mandat zu solchen. Berben Nungen erteilt und würde es ihnen nie erteilen. Aus Berben Nungen erteilt und würde es ihnen nie erteilen. Aus eine berschwindende Winderheit haben sie durch ihre heberische Anitation für ihre deutschseinduchen, den Bestand des eigenen Bolfes gesährbenden Umteiede zu gewinnen vermocht. Die Westheit unseres Bolfes lehnt ihre Pläne gangentschlieden ab und will nichts mit ihnen gemein haben.

Dentichland und Rugland.

Dentschland und Kusland.

Dertin, 7. Mai. Die gestrige Situng des Friedense ausschunges hat sich für die Rotwendigkeit der Wieder ankunftung zunächt mirtschaftlicher Beziehungen mit Außeland ausgesprochen. Die Redner aller Parteien waren darin einig, daß auf die Wiederhert ellung eines freundschig, daß auf die Werhältnisses zunächt im Sandelsverscht and wenn möglich eine Wasserund ihr dan der ander größte Ekrwicht zu segen sei. Es wurde mehrsach bemängelt, daß auf die Junssprücke der Sowjetrenierung überhaupt keine Antwect ersolnt sei und daß der Sowjetrenierung überhaupt keine Antwect ersolnt sei und daß der Sowjetrenierung überhaupt keine Antwect ersolnt sei und daß der Sowjetrenierung überhaupt keine Antwect ersolnt sei und daß der Sowjetrenierung überhaupt keine Indersicht, die hier gegenüber den Funssprücken gedwen sein schließten der Soch selenklich, se lange zu warten, die schließten die Enterie durch den Friedensbertrag uns das Geses unseres Darleibs rorschreibe.

Bürgertum und Proletariat.

Bon Dr. Rutherbt Schuhmann.

riais, des Arbeiterischndes, wo fein einziger Berkrefer des letzeren bei uns Mitglied der Regierung oder sonit an leitender Stelle war, und wir das auch ganz natürlich sanden. Freilich war bei uns für den Arbeiter "gut gesorgt", besser als in den meisten anderen Staaten; unsere Sazialgesehaebung — in letzer Peit erst von England überholt — war vorditdlich. Aber diese Geschgebung von ohne Mitwirfung des Standes, dem sie voll, ins Leben gerusen worden; es war ein Geschont der oberen Klasse an die untere, die sich indes nichts schensen wollte, jondern Rechte verlangte, und wog nicht nur saxisse. vollte, jondern Readse verlangte, und swar nicht nur soziele, sondern vor allem auch politische, die ihm das Bürgertum aber siets mit wohlwollend bevormundenden Begrendungen verfagte, weil es nicht einsehen wollte, daß politischer Siun, der zur Arbühung der Staatsbürgerrechte gehört durchaus nicht an Besin und hähere Audung gefnünft ist.

zur Ardübung der Stoatsbürgerrechte gehört durchaus niche an Besis und hähere Audung gefnührt ist.

Diese guten alten Zeiten, in denen der Proletarier nur Objekt und nicht Sudielt im Stoat war, sind nun für immer derbei; es bandelt sich iehr für das Bürgertum nur noch darum des ein der Ausübung politischen Einflusses nicht allzu sehr ins H in tert reffen gerät gegenüber der Arbeiterschaft, die mit solcher Gnergie noch den Zügeln der Arbeiterschaft, die mit solcher Energie noch den Zügeln der Arbeiterschaft, derifte. Um ins Hintertreffen zu geroten, dazu führt aber kein Arituns ind seine Presse, in durchaus verschliem politischem Arituns ind seine Presse, in durchaus verschliem politischem Anstinkt, befolgen, nämlich sich in kändiger Opposition zu fühlen zegenicher der jetzigen mehrbeitssozialistischen Regierung und übe das Leben soner zu machen. Die jedige Kegierung des sich in ihrem aussichlagsebenden Teil aus Vertrefern der Arbeiterschaft, die ein britische in ihrem aussichlagsebenden Teil aus Vertrefern der Arbeiterschaft, die ein britischer Keiter soch nährend des Kriegs die intelligentesse, nüchternste und fleistieste der Belt nannte, und deren Heist und deren Hinternehmergeist des Kapitals und dem Hochstand der Technik, die deutsche Industrie ihre Blüte verdankte. Diese Kogzerung nun wird die aufs Keiser der sämpft, übre Verleter werden Körder und Alustunde gescholzen von einer M in der he ist von Arbeiterschen Kenatiker ansichlieben, die der Prediktionen möchten, um über Trümmern an die Berweirklichung über unslästen, um über Trümmern an die Berweirklichung über unflaren kommunistischen Ideale zu geben. Gegen alle diese Flemente berteidigt sich diese Regierung mit rudiger, sester Dand, immer in dem

Pewnistsein, daß sie nicht allein die ihr anvertrauten Rechte des Lurgertums zu wahren hat, wie dieses immer anzunehmen scheit. sondern auch die der Weberbeit der Arbeiter. deren wirtschaftliche Interessen nun mal im Gegensch zu denen des kapitalistischen Burgertums stehen. Berträte sie die ersteren allein, so würden ihr die Rassen übergeben. Archte Eerfehlteres gäbe es also, als wenn von dürgerlicher Seite der Opposition von links, der die Regierung ausgescht ist nun auch nuch die von rechts zugesellt, und diese Asgierung zwischen weit seuer gestellt wurde, statt daß man sie dürgerlicherseits nadslichst lohal unterstützt. Aus diesem Gestätzunkt herens erledigt sich auch, deiläusig demerkt, der Gedonke eines Aufammenichlusses aller dürgerlichen Parteien, mit dem so oft noch geliedäugelt wird, ohne an die Folgen zu venken, die seine Verwirklichung haben würde. Die Antwort würde ein Jusammenschlus des gesamten, zeht oespaltenen Vooletariats vom gemätigten Wehrbeitssozialebemokraten dies zum wisdelten Kommunisten und die Bildung einer rein sozialistischen Kegierung seine

Aber auch dewon abgeseben, wurde es ein Unglied, wenn der rein wirts da ftliche Gegensch zwischen Bürger und Arbeiter, den die Zukunft dach gerade mehr und mehr überbrüchen und verwischen soll, ausschlieblich die Politik bestimmte. bruden und berwischen soll, ausschlieflich die Bolitis bestimmte, denr diese Bestimmung sommt vielmehr dem politischen Bedanken zu. Die Zukunft aber gehört, wie überall in der Belt, so befenders auch in Deutschland, dem dem den fra tigden Gen Gedanken mit starker nationaler Färdung. Er zählt als seine Andänger ehensewohl die breiten Bung. Er zählt als seine Andänger ehensewohl die breiten Ben Teil der sozialistischen Arbeiterschaft. Nichts ist also natürschen Bolitischen gerunge Destimmung der Kichtung der deutschen Bolitischen geringe Bestätigungsmödlichkeit bleibt.
Der Austeilstand punnst, ist ein normendiges siehel im

Der Parteistand punt ist ein nomoendiges stoel im Staat, ungleich gefährlicher und beschränfter aber ist eben iener Klassen in fant punt, von dem aus te viese in den bestiebenden Standen, oft ohne es selbst zu wissen, daz die aufer bold der Bourgeoisse Stehenden sich auch lämit els Rasse zu semmenweichlossen baben, die nun auf ihre Waht posts wie summenweichlossen baben, die nun auf ihre Waht posts wie femmengeschloffen baben, die nun auf ihre Macht pract, wie sie es tom Burgertum gelernt hat! Das es hier zu keinem dauernden Kamp; um die Weacht im Staat eröfchen zwei Klassen kannen varf, sondern das alles zum Ausgleich, zur Berwischung zur Berwischung der Grenzlinien dennyt weischen den Berköhnung, zur Berwischung der Genglinien drängt avischen benen, die ein, wenn auch nach so geringes, aber gesichertes Einsommen haben, und denen, die auch bei den böchsten Löhnen stets einer ungesicherten Zufunft gegenübersteben — das ist in oller Kürze der Kern des Unterschieds zwischen Bürger und Arbeiter — das dedarf wohl keiner Begründung. Wit zu diesem Ausgleich sühren kann vor allem die Starfung des nationalen Gedanften im Bürgertum nach einer bisder dort undekanten Kichtung die dener bisder dort undekanten Kichtung die koch nämlich auf seiten der sogenannten oberen Stände die Aberzeitung Gemeinzut wird, daß jedem ihrer Angehörigen der ärmste und sozial niedrigssischende Broletarier näber siedt, weil er Deutscher ist, als eine der Angehörige oberer armite und soziel niedrigsstiebende Broletarier naber steht, weil er Deutscher ist, als eine der Angehörige oberer Binde in einem anderen Land. Des der nationale Gedanke, den im Broletariat nar Unadhängige und Kommunisten aus doktrinörem Brinzip ablehnen, auch bei der Mehre, heitsiszialdemofratie, die die eigenstehen Arbeitermasien repräsentiert, nucht schiecht aufnehoben ist, das zeigen weiten Gestung und die off se mannichen deutschen Worte ihrer Fihrer, vor allem Kosfes; es wird auch gesennzeichner dunch die Tassach, daß, wenn es zum Anschluß Deutsch-Citerteichs an das Resch gemäß den Wissonstein Frinzieren sommt, wir des dem Wissen der sozialdemofratischen Volksmassen die Abel. Graschingertum und Geistlichkeit findet sich eine ledzbasse Wegnerschaft gegen den Anschluße.

dafte Gegnerschaft gegen den Anschluß.

Daß zur Stärfung der jeht so notwendigen nationalen Geschlassen in alen Bevölstenungsschichten und zur Gedusschaft ein den Bevölstenungsschichten und zur Gedusschaft eine nachte gliche Gesammer über die Mewolution nicht gerade deitrögt, wie es so oft noch in diergerlichen Plättern erschaft, ist einseuchtend. Ebenso unflug, wie trot unserer jedigen stätweren Loge unwerständlich, ist auch der frastlose Pessimidmuss. der noch aus in weien Presiesulen spricht, aber geradezu anwidernd ist die Art, wie sehr mander reastlose Pessimidse sein eigenes Voll, zu dem er sich offendar von seinem Alasseniandhaust aus nicht rechnet, deichimptt und mit Schmuth dewirft, und, jeder nationalen Würde und Lastes dar, dier im beseiten Gebiet, also unter den Augen der ossur perenden fremden Aation, den "Windervertigseit" und "Erdärmlichseit" in bezug auf das deutsche Seil zu öbreiden magt, wie man es kurzlich in einem Aussiche Erlf zu öbreiden magt, lesen konnte Mag man auch mit der Frauer und Berzweissen wei man der kinzlich in einem Aussiche Unter hiefigen Zeitung lesen sonten Wog man auch mit der Frauer und Berzweissen in Deutschland alle ihre politischen Gesücksweie zerbrachen in Deutschland alle ihre politischen Gesücksweie zerbrachen

und in ben Staub fanken, und die fich nun im Dunkel und Thoos alauben. Gebuld und Mitteid baben: tie Jorm der Bollsfeinblickleit darf ihr Schmerz nicht annehmen; auch fie möffen mit au f dauen helfen, ober, wenn fie das nicht wollen oder können — schweigen.

Die anderen, und bas wird Gotilob die Mebrzahl fein, werden wissen und suden, daß, auch wenn der Tiefpunkt ber urs noch nicht erreicht sein sollte, über den schwarzen wie über den hellen Togen unserer so wechselnollen, aber großarti-gen deutschen Geschichte steis das Wort geschwebt hat: "Deutsch-lund hat awigen Bestand".

Preußische Landesversammlung.

fich out bot

fan

hier Tac ma

tafi feld Rei

ter fich

fû :

getr Ben Huf w mie

Beft

first atti jtaa Rep

Beit unb

Sort Rii fal

Zweiter Bigepräfident Dr. Frenzel eröffnet die Sitzung um 19.20 lihr. — Auf der Tigesochnung ftehen zunächst fleine Unfragen.

Abg. Dr. Rosenselle (U. S.) fragt: Ist der Staatsregie-rung besannt, daß der zweite Rate kangreße beschlossen hat, tag die Ritglieder des Kongresses im mun sind und daß das Kongrehmitglied Ledebour aus der Unter suchungshaft zu entlassen ist? Billigt die Straisszzierung daß trop tieses Beschlusses Ledebour weiter in Untersuchungs-haft gehalten wird?

Auftraminifter Dr. Um Behnhoff erwidert, daß bon ber Staatsrigierung tie Immunitat ber Ratesongregmitglieber nicht anersannt werben tonne.

Eine Anfrage der Abg. Frau Arendfee (U. S.) bezieht fich auf tos Berbot der Zeitungen "Rotz Fahre" und "Republit" sowie auf die Beschlagnahme der "Republit" ohne schriftliche

Berfügung. Ministeriosbireftor Meigner: Die "Rote Jahne" und bis "Republif" find von den Militärbebörden auf Grund des Belagerungeristandes verboten morben. Die Staatsregierung balt das Berbot der beiden Beitungen für gerechtfertigt. (Leb-bafte Ruse bei ten Unabhängigen: Hört! Hresserieit! Biegenruse ben ben Sozialdemofraten und von der Rechten. Minden! Minden!)

Der Entrurf eines Gesehes für die Bahl eines Abge-ordneten zur verkassungsbezirf sig marinen wird nach sung für den Regierungsbezirf sig marinen wird nach furzer Aussprache in erster und zweiter Lesung mit der Ander-rung angenommen, daß die Wahl am Sonntag, den 1. Juni, ftattgrfinden bet.

Das Saus fest bie

Beratung des Staatshaushaltplanes

MEg. Echnbert (Cca.): Die Berfündigungen ber altent Regierung muffen burch eine bernunftige Steuerpolitif wieber

Alg. Echibert (Scz.): Die Verlandigungen der allen Regerung mussen durch eine bewünftige Steuerpolitif wieder uretigenocht werden. Das neue Steuersgiem mus vor allem eine besiere Einschädungsmöglichseit für das Land schaffen. Jur Hebung der Produktion auf dem Lande befürworten meine Kreunde die Entwickung eines gesunden Kleindauernitandes. Die Ausbedung der Fideisommisse ist eine undedingte Kotwendigkeit Die Lage dur Arbeiter ist durch die Streiks nicht verbesserten und von der Kleindauernitandes. Die Ausbedung der Kleindauernitandes. Die Ausbedung der Arbeiter ist durch die Streiks nicht verbesserten von 222000 Mark much sich in Wirklichseit auf über 214. Williarden Mark erhöhen. Dabei but der Kinangminister selbst bezweiselt, ob iste kolssale Erhöhung der Ansahe der Eisendaberinnahmen im Personen und Güterveisehr von der Verlendabeinnahmen im Personen und Güterveisehr von der Berkischkeit erreicht nerden wird. Die Reform der Steuerbommissare ist vom hand einmilita gebilligt worden. Wit der Bestellung dieser neren Steuersommissare mus aber in beschleunigtem Tempo vorgegangen werden. Die Zuk von 30 im Etzt von 1919 erscheint dies zu niedrig. Die früheren Matrikularbeiträge istage Bunkesbeiträge in Etzt mit 151 Williamen sein wird und ob er größer oder geringer als 151 Williamen sein wird und od er größer oder geringer als 151 Williamen sein wird und de er größer oder geringer als 151 Williamen sein wird und de er größer oder geringer als 151 Williamen sein wird. Mart. Ob dieser Bundesbeitung in Jakanst eine Rolle spielen wird und ob er größer ober geringer als 151 Millionen sein wird, ist noch ganz ungewiß, weil über den Stenerverhältnissen bes Keiches und über das Bechältnis des Keiches zu den Gundesstaaten ouf dem Stenergediet noch ein vollsommenes Dankel schwedt. So lange Deutschlund kein die fin de itsest aat ist, so lange noch Bundesstaaten bestehen, ist das Reich verpflichtet, dei seiner Stenerpolitist auf die Existen zu den des sit aat en Kinksicht zu nehmen und darf ihnen die Quellen unter keinen Umstenden entsiehen, ohne die die Bundesstaaten und die Gemeinden ein selbständiges Dasein nicht beditacien und die Gemeinden ein selbständiges Dasein nicht stüben können. Ben dem itdergung der vreuhischen Staatseis eifenbabner an das Reich sann nur die Rede sein, wenn gleichzeitig auch unter benselben Bedingungen die Eisenkohnen der anderen Bundesstaaten auf das Reich übergeben. Die Gefohr, das den Interessen ber Bundesstaaten seitens bes Reiches nicht immer Rechnung getragen wird, ift groß. Das haben wir in Beimar gesehen und an und selbst ersahren.

Mus Kunft und Ceben.

Aus Kunst und Ceben.

Rassausches Landestheater. Der Berliner Kammerschaper dermann Jadlowler war für ein Gastspiel gewonnen worden. Gesteen sollte er als "Don José" in Bizete Oper "Tarwen" auftreten. Doch wie gewonnen — so keronnen: weiße "rote Zettel" verkünderen, das der berichmite Bait wegen plötlicher Erkrankung odpesoat babe! Ranche Gesucher wanden dernugt das Dous zeinte sich recht gut besucht und niemand date des Weisden zu bereuen. Derr Ichert, und niemand date das Aleiden zu dereuen. Derr Icherer gab den Don José" in Krische und Juseendischtett; er war glänzend dei Simme und sam mit dingebung. Einige libergänge in der mussellichen Gestaltung könnten dei dermedische sich in der Anwendung der Messavoce noch verseinert werden. Deh der Anwendung der Messavoce noch verseinert werden. Deh der Anwendung der Kessavoce noch verseinert werden. Deh der Tängert in dieser hinschlich sehne er im Duett mit "Wicaela". Dier griff auch Fräulein Gener hab densschen deichmad zu beodochten derstellt bewese er im Duett mit "Wicaela". Dier griff auch Fräulein Gener der den bestommen! Geschwarz zu der Kollen der Kablichen den ein, und mon wird diese Siene nur selten in so semtischen dein, und mon wird diese Siene nur selten in so semtischen dein, und mon wird diese Siene nur selten in so semtischen dein, und konnt diese Siene nur selten der Sommen! Gesonderes Anterese weckte diesmad die den meisten wich undernate Ausbietung der Käulein da as als Karmen". Eine Carmen von lieblicher Fülle — vielleich ein eines umgewohnter Andlich; doch — man gewöhnte sich delt, überrassenden der Fülle — vielleich ein Spiel — doch innner unter Rabbrung einer gemissen Brüber wecht dann, der Geschweren Keisen, doder mit einer briffigen angeling in der duschen Rober aus den der deren sein deren berwiste sieder Angelie sie, doch mit einer bestügen der gekung au bederrichen und au lensen nuch eine bewührte gebung au bederrichen und au lensen weiß der berwiste sieder Ton seine blatische Rusmeiseltung erfährt. — unterzeicher des Geschlichen den geschl

- echt bramstisch empfunden! So folgte auch bas Bublifum der Aurdiführung der Bartie mit offensichtlicher Spannung und lief es an Bessall nicht sehlen. Die übrige Besehung zeigte lauter gute Bekannte — in bekannter Gite. O.D.

Reihenz-Theater. Gestern, genau acht Koge nach dem Tonzabend von Früulein Mrienne-Ursula Dader, tret Kräulein Evo Baum mit einem eigenen Tonzabend auf. Rabrend Fräulein Hader nur auf strengen Röhismus geschult ist, ihre Bewegungen ströff sind und mehr au öderbulisches Turnen erinneru, löst Fräulein Baum jede Bewegung in Weichbeit und Grazie auf. Sie versucht, sich der Rusil ganz anzupassen, sich ihr unterzusordnen, sich ihr hinaugeden. Wenn ihr manches anch nicht gelang, so zum Beispiel Beethoven? Soerze — Beethoven dense ich mir denn doch anders —, so hat die junge Künislerin seit ihrem seiten Austreten doch große Fortschritte gemacht, it eingedrungen in Rusis und Stäcke einigas vollender plassisch. Das Ernste Rachdenstliche liegt ihr dessen des Spielerische, obsseich sie vel Temperoment dat. Benn sie in langen, wassenden Gewändern einberschrift oder nur Inieend den epingen aussischte, dann besam sie Gestalt ein ebles, kassisches Bepräge. In Chaptins Lange wirste sie wie eine Briesterin, zede Stellung hürte de modie einem Fidhauer getallen mögen etwa für ein Graddenstmal. Auch Fedunanns "Ediummerlied" gelung für, edenso Bachs Tigenart der aller Einfachbeit und pahten sich zumeist dem Edvarcker der Rusis züglichen Edvarcker sieh aller Ginfachbeit und pahten sich zumeist dem Edvarcker der Rusis züglichen Schare von Kochussen verachten über Ladrer einer Behrerin zum Schluß eine bogeisberte, den Kochus getragene Charion.

C. K. Ter Lustus der alten Tenpicke. Die Breissiteige-* Refibeng-Theater. Geftern, genau acht Toge noch bem egabend von Fraulein Mbrienne-lirfulg Soder, toet

C. K. Der Kustus ber alten Tenpicke. Die Breissteigerung, die sich ja auf allen Gebieten und besonders auf dem Kumitmarkt geltend macht, ist aber dach wohl nirgends so deutsich berdonartreten wie bei den Summen, die für alte dernische und fürsische Teppich, der früher eine durchaus erichwingsliche artentische Teppich, der früher eine durchaus erichwingsliche und häusige Pare war, gepenwärtig zu einer ielsenen statten und besonders schonen Studen geradezu einen Kultus. Die Erkärung dafür liegt nicht nur in den allgemeinen Berhältnissen, sondern auch in

der Tetsache, daß der früher so sammenghafte Handel mit arientalischen Teppicken völlig ausoehört hat. Selbst in Agepten sind schöne Teppicke eine Seltendeit, wie Edward W. Gregern in einem Auflah über den heutigen Teppickwarst aud-führt. Persische und fürfische Stücke kommen nicht ausführt. Berfische und fürfische Stüde kommen nicht mehr mist früher mit großen Kamelkaramonen noch Kahpten, und die Dändler fordern für ein Stüd echten Kolhora in der Geöhe eines Taschentuchs 600 M. und mehr Es ist gar feine Gelten-beit, wenn jeht ein wundervolles Stüd, wie ein Persetteppich des 16. Jahrhunderts, in London mit 12 000 Pfund bezahlt wird, eine Summe, die noch Kriedensturg fei wird, eine Summe, bie noch Friedensfure bei une 240 000 DE. betragen würde, in Birflichfeit jest ober viel großer ift. Gines beitagen würde, in Wirklichkeit jett ober viel aröber ist. Eines der Geliten Werfe der orientalischen Teppicklimipferei, der beilige Teppick von Arbebil, der sich im Londoner Vistoriaumd Albert-Weisem befindet, brachte im Jahre 1898 2500 Pfund, und diese Gumme wurde damals sür ungeheuer angesehen. Deute besommt man für diesen Preis keinen großen Wandteppick wehr, sondern nur nach ein mittelguies Etak von mößiger Größe, und sür einen Teppick, der gerade als Bettvorfoger dienen kann, werden ein paar hundert Pfund des ihre der diese sind die Kerpicke, die deute diese Preise erzielen, nicht mehr alte seltene Stücke, sondern nur gute Durchschalt. Dobei sind die Reppicke, die deute diese Preise erzielen, nicht mehr alte seltene Stücke, sondern nur gute Durchschalt. Arenn beute ein Andacht vergleichder, mit der der Vohammedaner die heiligen Teppicke seiner Wolseen hetracht. Venn beute ein Sammler zu seinen Teppicken hetracht. Venn beute ein Sammler zu seinen Teppicken hiert, so zur ere mit edenso seierlichen Jeremonien wie der gläubige Verefrer Allahs, der und auf die Schönbeiten des Rarmorfrühdeden in der Omer-Wolsee in Veruselem aufmerssam macht. Wan muh Santossen Stüden Studen deute zieden, dever midderne Teppickererbere geht aber noch weiter, indem er seine Krittlarseiten der Entweidung durch den menschlichen Auf überkaupt nicht ausseit. So dat z. B. ein amerikanischer Sieden und Leuchten mit ihren wundervollen Jarken wiederpressischen der Kandschmung. r.

i

unk

nicht

fein. bet mie

tion:

tngi

CH 200

id

Bir hoben ure bier gegen eine Mufteilung ober Ge. bietsberminderung Breuhens ausgesprochen. In Beimar ober bat der Berfassungsausschuß Bestimmungen beschlissen, wonach die Austeilung von Gundesstaaten auch ohne deren Zustimmung herbeigeführt werden sann. Auf dem Gediete der Bildung und Erziehung darf auch nicht Gebiete der Bildung und Erziehung darf auch nicht aesport werden. Unsere Berarmung mag so groß sein, wie sie nist. das einzige, was wir unseren Kindern hinterlassen können und verden, ist Bildung und Erziehung, und kein Kapital ist besser angewandt als sür diesen Zwed. Auch auf Kosten der Beamten darf der Staat nicht spacen. Bei der Auswohl ter Beamten soll ohne Rücksicht auf die politische Ans dauung und Parteizugehörigkeit entschieden werden. Wurde dieser Erundsah bei den jüngsten Errennungen bestollt. Benn man immer mehr dazu übergeht, die Beamtenposten zu politisseren, so wird daburch das rolitische Strebertum, die politische Charakterlosigkeit nur begünstigt, und diese Eeschr ist nicht zu unterschähen.

Abg. Nosenfeld (II. S.): Der Biederausban und die Wiedergesundung der deutschen Bietschaft ist nur duch Sozia-listerung zu erreichen. (Lachen rechts.) Trot der Nedolution ist roch nicht einmal die politische Freiheit erreicht. (Videcsprich.) Die Erschiehung der Geiseln in München berurteile ich venau so wie Sie. (Lebhafte W 11-Nuse.) Es wird und gesagt, die Beraussehungen für eine Ausbedung des Belagerungsaultandes seien noch nicht gegeben, sie konne erst erfolgen, und nicht gegeben, sie konne erst erfolgen. Teine Ausschlandes die nicht und wiedereitungen mehr vorkimen, aber das Anstern eicht und will nicht länger werten Lurus. Bollen Sie forer nicht und will nicht langer marten. Buruf: Bollen Gie fich mit ben Millionen Ihres Schwiegerbaters auch aum Bell technen?) Das ift leiber nur ein Marchen, ich habe noch feinen Bfennig von meinem Schwiegerbater be-

Bigspräfibent Frensel: Ich bitte, die Amischenrufe gu unterlaften. Sie verlängern nur unnötig die Debatte. Außer-bem made ich ben Hetzen Redner barauf aufmerkfum, daß die Beichäfrserdnung ihn nicht gwingt, auf diese Zurufe einzugeben. (Beiterfeit.)

I's Mofenfelb fchlieft: In ber Friebensfrage ift unfere Hoffmung nicht Wilfon, sonbern bas Broletariat.

Abg v. Dannenberg (D. Dann.) führt Beschwerbe über die Arbeiten am Mitiellandkanal, burch bie die Andesverfammlung bor eine vollenbete Tatiache gestellt werben solle. Donnerstag 12 Uhr: Beiterberatung. - Schlug 8,15 Uhr.

Die Nationalversammlung.

Perlin, 7. Mai. Das Bureau bes Reichstags erflarte, bif bisher weber ein Termin für den Zusummentritt er Natio-nalrersammlung in Beclin, noch der Ort, in dem die Sitzungen dier stattfinden sollen, festgesetzt ist. Auch die Dauer der Tagung ist vorläufig noch nicht abzusehen. Die dieder ge-machten Angaben können daher lediglich Bermutungen sein. Der daushaltungsausschuft der mitunt die Etatsberatungen in Berlin am Mittwoch. Gin Leitpunkt für ten Lusammentritt des Verfassungsausschuffes ist noch ritt bestimmt worden. Gebeimrat Jungheim hat sich heute wieder noch Weimar zurüdbegeben.

Berlin, 7. Dai. Am Montogmittag hatten fich mebrals Abgeordnete ber Rationalberfammfung in Berlin gufammengefunden. Dis Meichstugegebaube ift infolge ter faulichen Beranberungen fur die Abgeorbneten ge-fperrt. Die Blerarfitungen follen um alten Diblio-thelagebaude ftaufinden.

Die Ernährungslage.

Versin, 7. Mri. Aus ben kleinen Städten, die bisber seine Zuschartionen an Wehl und Zett aus der ausländischen Zusuhr erhalten haben, wird das Verlangen laut, daß sie gleichfalls der üdsichtigt werden. Eine seiche Ausdehnung der Zustillungen liegt in der Absicht des Reicksernahrungsamtes, sobald die Velleszung der Irohischte und der Andustriezentren durchgesübrt und grichert ist. Das ist eine gewisse Stadtung in der Lebensmittelzusche eingetreten, die Bergögerndung in der Lebensmittelzusche eingetreten, die Bergögernder und durchgesibrte fich bringt. Die Melbungen über berfuchte und burchgefiftre ber Schiffe erregen vielfach Staunen, und man fragt fich, ab benn feine ausreichenben Borfehrungen für bie Bewachung tiefer Borrate getroffen find. Richt minder berbrecherifch als diese Borrate geriesten sind. Richt mitter verdezerisch als diese Marbereien sind aber auch die immer noch rorkommenden Eurpriffe öitlicher Räte oder ähnlicher Jnsunzen in die Anordnungen der Reichsamter. Es werden dier und da will-kürliche Berfügungen jetroffen und es ist disher nicht bekannt geworden, daß die Bentzalstellen von ihrer Rachtbesugnis zur Abstellung solchen Auft als Gebrauch gemacht hätten. In der nächsten Beit soll, wie es heicht, dem Schleich n del bestig zu Leibe zu vorzen neuten Bereinber neueren Korlichen über ein zu kie is heiht, dem Schleich andel heitig zu Leibe zegargen nerten. Gegenüber neueren Borschlägen über ein zu
schaffendes Spitem der Kontrolle und der Beaufsichtigung
riocht die Regierung geltend, daß die bisber ergangenen Gelosse gegen den Schleichbandel durchaus genügend seien. Sie
gibt aber zu, daß es mit der tatsächliche Dandhabe durch die
rung katere, und daß eine nachställiche Handhabe durch die
unteren Behörden geübt werde. Es sollen noch einmal die
bestehnten Berordnungen und Berbote nachbrüdlich in Erinnerung gebracht und zum andern die Kontrolle deburch ausgekaut werten, daß die Mitaritung der Arbeitere und Bauernräte sowie von Konsumentendertretungen einzerichtet mirk. rate fomie von Ronfumentenvertretungen eingerichtet wirb.

Die Lage in München.

Munchen, 7. Das Das Geschäftsleben in Runden tehrt wieber in nermale Bohnen gurud. Der Stragenbahnverkehr ruht noch bogegen ist ber Boltzustellunge einst wieder aufgewieber in nermole Bohnen zurück. Der Straßenbahnverfehr ruht noch dogegen ist der Voltzustellungsdienst wieder aufgenemmen. In der Racht zum Dienstag hat es nach in der schiekernen Etaditeilen neuerdings kleine Schiekereien gegeben. Unter Verfrehung der Dachschüpen wurden zahlreiche Haussiuchungen und Verkaftungen vorgenommen. Wie die "Münch. Voltzusch ind dem Aktionsausschung der sozialistischen Kartei eine keirächtliche Anzahl von Beschwerden über willkürliche Verhaftungen, derhalten Von Verfrehung der sozialistischen Kartei eine keirächtliche Anzahl von Beschwerden über willkürliche Verhaftungen, derhalten Von Gesangenen, wier dereinische und überhaftete Erekutionen zugegangen. Der Allionsausschung kon die sovortige Einsehung eines desonderen staatlichen Untersuchungskommissans für diese Fälle dei der Regierung Hossmann beautragt. Der Rünchener Stadtsommarkant hat die auf weiteres die derstellung und Verhereitung dern kommunistischen, ivortalistischen und bolschwistischen Beitungen und Leitschriften sowie der sozenannten Standalund Kartsberklädter verboten. Von dem während der Kommunistenderrichaft eingerichtet gewesenen Kevelutionskribanal sind kereits einige Ritglieder verhaftet worden, darunter zwei Rechtsannalite. Dem Vorschenden soll der Vrozeh degen Horterricht gemacht werden. Die Kommunisten haben in Mün den laut Abendag, für über eine Rillion Mart falsche So. Rartschen Fisch werden Kommunisten haben in Mün den laut Abendag, für über eine Million Mart falsche gebrocht. Unter den Toten besinden sich, wie nunmehr einsvandfrei feltgestellt ist, u. a. der Führer der reten Armee, der Student Toller, der Oberkommandant Egelhoser und der Freis

enfer Sontheimer. Am Montagabend murbe bie Brivatsetrenarin Cgelhoiers berhaftet, die sich nach einer Meldung ber "Achtubr-Abendatg," bereits an den Spartzfistenaufständen in Premen und Leipzig beteiligt hat, Rach dem "Babet. Autree" wurden im Keller des Luitpold-Commassiums, wo der Geiselmerd eifelgte, ein Schaff mit menfaliden Ein-geweiden, femer Finger und Schafelteile ge-friden. Es wied bermutet, dist noch mehr Beiseln ermorbet und die Leidenteile beischartt ober in einen Bach geworsen wurden. Untersuchung ift eingeleitet. Die wirtschaft-liche Lage Munchens bat sich seit 18. April geradezu liche Lage Munchens hat sich seit 18. April gerabezu trost los gestaltet. Die Robleunot bette sich berart zugesbipt, daß in ten industriellen Betrieben eine regelmästige Arfeit unmöglich wurde. Rach einer Mitteilung des städtischen Kinanzreserenten Dr. Kronenberger sind die Einnahmeaussälle und die Schäden, die die Städtgemeinde selbst infolge ter Etreistage und der Unruben ohne Einrechnung der Sucksächen erlitten hat, auf etwa zwei Pilsion en Mark zu berrechnen. – Der Ragistrat beschlos in geheimer Sidung die Beerdigung der ermordeten Geiseln auf Kosten der Stadt der ber Stadt der der Der Pahre der Koften der Stadt bornehmen und an der Bahre der Opfer Krönze niederlegen zu laffen. An der Beerdigung wird auch eine Abordnung des Magistrats teilnehmen.

Ein neues Blutbab.

Anderseits if bas Le brechen ein erneuter Beweis bafür bog für so schwierige und bereintmernungerelle Ansnaben, wie fie bier zu lösen sind, pur eine burch eiferne Difgiplin gesestigte, sest in ber hand ibrer Offiziere besundliche Truppe gebraucht werden fann.

Die Regelung ber Spartatusichaben.

Bie berlautet, liegt bem Staatenausschuß eine Borlage ber, die die Schadensersabfrage für bie Schaden infolge ber Sportafusunruhen regelt. Der Entwurf bringt die Berteilung ber Schaden auf Reich, Staat und Gemeinben. Die Reichstegrerung itell ich mit diefen Gemeinben. Entwurf auf den Standpunkt, daß es undillig mare, die Schäden allein den Gemeinden, namentlich der Stadt Berlin, krogen zu lassen, da ein großer Teil ter Schäden als Aricosspuren zu gelten hatten, die im Kampfe zwischen Regierungstruppen und Aufständischen entstanden sind. Die Borlage wird der Rattonalbersammtung demnächst

Rube in Oberichlefien.

Berlin, 7 Mai. Die Nachricht, daß nur 10 Prozent der Arkeiter in Oberschlessen der Aufforderung zur Arbeit Holge geschitet haben, ist unrichtig. In ganz Seerschlessen wird ge-arbeitet. Der Streif ist völlig arloschen. Richtig ist vielleicht nur, taß die Aufforderung zur Arbeit an viele Arkeiter gar nicht erst zu ergehen brauchte, da sie sich von selbst zur Arbeit gemeldet haben.

Ruhe in Stralfund.

Stralfund, 7. Mai. Bie die Telegrophen-Union mitreilt, ift noch ten fürglichen Unruben nieber bollige Rube eingetreten Rer furz nach Mitternacht fam es zu vereinzellen Schiefereien, deten Urheber nicht ermittelt werden fonnten. Militäral teilungen und Schuhleute patrouillieren auf den Strogen, um Auhe und Ordnung aufveche zu erhalten.

Die Rudfehr ber Chinabentiden.

W. T.-B. Berlin, 6. Mai. Bon ben am 13. Mara b. 3. aus China abgegangenen deutschen Seimschaffungstransporten ist der auf dem Dampfer "Atreus" beförderte, der ausichließlich Männer umjafte, am 27. April und der auf dem Dampfer "Nooara" Seförderte, der aus Männern, Frauen und Kindern, besonders aus Nord-china, bestand, am 3. Mei über Notterdam zur Weiter-reife in die Heimat in Weiel eingetroffen. Rur Be-grüßung der Geintebrenden auf deutschem Boden waren bom Musmartigen Amt Ronful v. Tippelstirch und ebenso ein Bertreter des Reichsmarine unts entsandt worden. Ferner waren Bertreter des Citosiatischen Bereins und des Deutsch-Chinejischen Berbandes jum Empfang ericienen. Der britte Trausport, ber eben-falls aus Kantilien, gröktenteils zus Schanghai, befieht, wird in Befel voranssichtlich beute ober morgen eintreffen.

Deutich.Diterreich.

Bertagung ber Rationalberfammlung.

Wien, 6. Mai, Nach ganz furzer Situng wurde heute tie Antienalversammlung vertagt. Die nächste Situng wird auf schriftlichem Wege dekannt gezehen werden. Das sind die äufzren Zeichen einer Krife, über derm Versauf sich leine Borbersage machen läht. Es sind zwei Momente, die den kritischen Aussend des Kadinetts und der Republik herbeisübren: die Differenz in der Acage der Sozialisierung wurd die in der Zage des Anschlusses an Deutsch.

Das Programm der Deutschen demofratischen Bartei.

(Schlug.) II. Quiturelle Fragen. 1. Religion und Rirde.

1. Religion und Kirche.
Die Deutsche bemokratische Partei verlangt für alle die Freiheit zur Pflege seiner Weltanichauung und zur Bereinigung in Religionsgemeinschaften. Die Staatslieche lehnt sie ab; sie erkennt jedoch an. das die Ablösung der Kirchenderwolkung don der des Staats nur allmäblich herbeigesührt werden kann unter Wahrung des Kirchenbesites und des Kirchensteuerrechts. Auch nach vollzwener Entstaatlichung der Religionsgemeinschaften ist ihnen ein Staatsschutz entsprechend der kulturellen Würde und Gedeutung zu gewöhren. Jedes Kind empfängt den Keligionsunterricht leiner Konfession in der Schule, aber ahne Gewissensang gegen Eltern und Lehrer.

2. Runft und Biffenfchaft; Unterricht. Die Deutsche bemofratifche Bartei besteht auf bolligen Freiheit ber missenschaftlichen Forschung und Lehre, ber Runft

und ber Breffe.

Das Ziel der Schule ist neben dem Erwerd von Kennt-nissen vor allem die gesstige Tücktigkeit und die sittliche Charak-terdildung der Jugend auf deutschvolkstümlicher Grundlage. Der Unterdan des gesamten Schukvesens ist eine ge-meinsame, für alle verdindliche Grundschule. An sie schlieben sich die mittleren und höheren Schulen sowie die Dochschule sich die mittleren und höheren Schulen sowie die Dochschulen sich die mittleren und höheren Schulen sowie die Dockschulen an, entsprechend den mannigsaltigen Ledensderusen und Veranlagungen gegliedert. So weit Brivatschulen als Fortschung der Erundichulen zulässig sind, unterliegen sie staatlicher Genehmigung und Auflicht. Sie unterstehen den süt das öffendliche Schulwesen gültsoen Bestimmungen.
Die allgemeine Schulpflicht dauert 8 Jahre. Bird sir ausschliehtlich durch den Besuch der Bollssichule genügt, so verlängert sie sich in Fach- und Fortbildungssichulen dis zum vollendeten 18. Ledenssiahre.

Ter Unterricht in den Boss. Fach- und Fortbildungssichulen ist unenziellsich. Begedten Undemittelten ist die ihren Anlagen entsprechende Ausbildung durch Vereitstellung öffentlicher Vittel auch für den Unterhalt zu ermöglichen. Under das Schulwesen dinaus muß der Staat alles tun, um das Berständnis für die Ergednisse missenischessischen zu erweden und zu vertiesen.

8. Rechtsfragen.

8. Rechtsfragen.

Die Deutsche demokratische Partei fordert eine eingehende Mesorm des Rechts unter Gleichstellung der Geschlechter, Bereinschung und Beschleunigung der Rechtsverfolgung sowie Umpestaltung des Strafrechts in neuzeirlichem Sinne. Sie tr.tt ein für Aufrechterhaltung eines unadhängigen Berufsrichtertums, aber unter vermehrter Heranzschung des Laienelements zur Rechtsprechung, und für die Beibehaltung der freien Nechtsanwollschaft.

Das gestitige Eigentum ist wirksam zu schüben. Das gessehliche Erbrecht für entserntere Bervandtschaftsgrade ist zus gunsten des Staats einzuschränken.

III. Bolfewirtfcaft.

1. Aufdau ber Birticaftsordnung. Die Stellung ber Deutschen bemofratischen Bartel gur Wirtschaftsordnung wird von ber Abergeugung bestimmt, bag auch auf biesem Gebiet bas Interesse ber Allgemeinheit bem

duch auf d'esem Gediet das Intereste der Augemeinseit dem des einzelnen unbedingt vorangeht.

Eine demckratische und soziale Ausgestaltung unserer Gesommirischaft ist ersorderlich. Die Partei hält grundsählich am Bridatigentum sest. Sie berwirft die unterschiedslick siberführung aller Produktonsmittel in die Dinde der Gemeinschaft und hält die Sozialisserung nur dort für derechtigt, wo eine Begräumung monopolistischer Derrschaftschaftlichen nohwendig ist oder wo durch staatlich geregelte Birtschaft eine Steigerung der Rroduktion erzielt werden sonn. Darnach ist nowendig ist oder wo durch tracklich geregelte Wirfichalt eine Steigerung der Broduftion erzielt werden sann. Darnach ist die möglichst delbige gemeinwirtschaftliche Berwertung der natürlichen Ronopole, d. h. die Gewinzung und Berwertung von Guiern. die unentbehrlich und nicht in willfürlich vermehrbarer Wenge vorhanden sind, sowie die Abernahme von Betrieben, die für die Wirtschaft des gesamten Bossed besonders wichtig sind, geboten. Betriebe, die sinstig zur Vergesellschaftung heranreisen, müssen ihr zugeführt werden; hierderersorberliche Enteignungen dürfen nur gogen angemessene Endschäumgen ersolden. fcabigungen erfolgen.

An jedem Fall aber ist eine Ordnung zu treffen, die den Unternehmungsgeist nicht lähmt, sondern das Interesse auch des einzelnen on der Wirtschaft lebendig erhält. Der person-liche Anreiz und die ins höchste zu steigernde Tätigkeit und Tüchtigkeit sowohl der Unternehmer wie der Arbeiter sind und Keiden für den Wiederausbau und die Entsaltung der deuts iden Birtichaft unentbehrlich.

2. Finanamefen.

Die Deutsche bemofratifche Bartei forbert weitgehenbfte Die Deutsche bemokratische Bartei sordert weitgehendste Erfassung der Kriogsgewinne; einer einmaligen Abgade vom Bermögen zur Dedung der Kriogsschulden stimmt sie zu. Die progressies Besteuerung der Bermögen. Einsommen und Rachlässe auch für Segatten und Rachlömmen ist geboten. Bei der Bermögense und Rachlasbesteuerung sind die kleinen Bermögen gänzlich freizusassen, der Fomilienstand und die Erwerdsschiebeit der Steuerpslichtigen sind siets zu berücksichen. Fundiertes Einsommen ist grundsäplich höher zu besteuern als Arbeitseinkommen. Der Steuerslucht muß wirksam erworgenverzeten werden. fam entgegengetreten werben.

8. Sogialpolitit.

Die Dentiche bewolratifche Bartei tritt ein filt um-faffende Umpeftalbung ber fogialen Fürforge und erblidt in einer entictloffenen Sogialpolitit bas beste Mittel gur Debung ciner enticklossenn Sozialpolitik bas beste Mittel zur Debung und Stärkung der deutschen Acklekraft. Sie verlangt insbesondere Schutz der arbeitenden Frauen, Männer und Jugendelichen, Berbot der Kindereite. Kinder- und Jugendstürforge, Bolls- und Arbeitösigsiene. Besonderer Berücklichtigung debürfen die gerechten Ansprücke der Kriegsbeschädigten und der Dinterdliebenen der Kriegsgesallenen.

Die Schaffung ausreichender und gesunder Bohnungen in Stadt und Land ist eine Lebensfrage für unfer Boll. Sie ist untrennder von einer sozialen Lösung der Bodenfrage, die keinen Ausschaft der Boden ungeschunder Spekulation entzieben.

gefunder Spefulation entzieben. Die Deutiche bemofratifde Bartei erffart fich für ben Achtstunden-Arbeitstag und ausreichenden Urlaud aller in Handel und Industrie Beschäftigten Damit die hierbei gebotene Rüdsichtnahme auf den Wettbewerd am Beltmarkt nicht zum Demmnis sozialen Fortschritts wird verlangt one Bartei Bereindarung eines zwischenstadtlichen sozialpolitischen Windesterverungs Mindeftprogromms.

4. Ardeitnehmer.
Alle Arbeitsverhältnisse einschlichlich der Lohn- und Gebaltsfragen sind so zu regeln, daß die Leistungekraft der deutsichen Bollswirtschaft gestärtt wird.
Die politische Freiheit und Gleichberschtigung aller Bollswerossen ist unvereinder mit wirtschaftlicher Unfreiheit und Bevormundung. Die Deutsche demokratische Vartei sordert deshald neben der politischen auch die wirtschaftlichen Arbeitsrechts auf der Erundlage der Gleichberschtigung der Arbeitsrechts auf der Erundlage der Gleichberschtigung der Arbeitsecher und Arbeitnehmer. Die Organischen Arbeitnegeber und Arbeitnehmer erhalten gesehliche Anerkennung und ichiedsgerichtlicher Schlichtung aller das Arbeitsverhältnis betressen den Streitigkeiten.

den Strettigteiten. Die ununterbrochene Fortsehung der Arbeit in gemein-nötigen Betrieben ist eine öffentliche Rotwendigleit. Die In-teresien der Arbeitnehmerschaft solcher Betriebe sind durch be-sondere Rechtseinrichtungen bor seber Gefährdung zu be-

wohren. Der Arbeitslofigseit ist durch Schaffung einer Arbeitslosenversicherung zu steuern. Jeder Arbeitslose hat aber die Arbeit anzunehmen, die seinen sörperlichen oder geistigen Kräften entspricht. Die Angelegenbeiten der Heim-, Land- und Forstarbeiter sowie der Hausengestellten sind nach abnlichen Gesichtspunkten zu regeln, wie sie für Industriearbeiter gelton. Die Frauer

arbeit ift bei gleicher Leiftung grundfahlich ber Männerarbeit oleich zu entlehnen.

Arbeitochmerrate ale allgemeine Bertretung ber Arbeit-Arbeitschmerräte als allgemeine Bertreiung der Arbeitsehmerschaft in der Wirtschaftsordnung erscheinem aufälfig. Gemeinsam mit den Vertreitungen der Arbeitgeber regein des die allgemeinen Kroduffionsbedingungen. Zu ihren Befrygnissen gehört es, Antrage oder Gesehentwürfe sozialpolitischer Art an die gesegedenden Körperschaften einzurrichen sowie dei der Durchführung solcher Gesehen mitzuarbeiten.

Die übertragzung den politischen Besynissen auf diese Wirtschaftsbeperschaften wurde dem Grundsah, das demakratische Kolitik nicht Interessendentreiung, sondern Interessenausgleich ist, widersprechen und wird deshalb von der Partei abgesehnt.

am Glahmen des Arbeitsrechts ist ein einheitliches Angestelltenrecht zu schaffen, das den besonderen Bedürfnissen der Angestelltenschaft Kechnung trägt. In größeren Betrieden sind Angestelltenausschüsse zu vöhlen, in Keineren Bertrauens-männer der Angestellten zu vöhlen.

Die gesonderte Bahl der Angestellten ertreier in Betriedsträte, Arbeiterrate usw. durch die Angestellten ist ersorderlich. Eine sirer Bedeutung im Birtschaftsprozeh entsprechende Anzahl von Sieen muh ihnen eingeräumt werden.

Besondere Angestelltenkommern sind zu errichten.

Die sir die Angestellten oeschaffenen Einrichtungen in zu erhalten und zu erweitern.

Der wirtschaftliche Ersolg ihrer erfinderischen Tätigseit ist der Angestellten zu sichern

Der Angeftellten gut fichern.

5. Mittelftand.

Sandwerf und Kleinhandel baben in einer gefunden Staats- und Birtichoftsordnung ihren berechtigten Blat. Die Rassenarbeit des Großbetriebs nuch durch die persönlichen Leitungen des Kleingewerbes ihre Ergänzung sinden. Die Beifrungen des Kleingewerdes ihre Ergänzung sinden. Die Biederoufrichtung der durch den Krieg besonders schwer geschädigten selbstündigen Kleindetriebe ist durch Zusübrung der häuftrögen, Kredit und Robstoffen sowie durch Berücklichung wei staaklichen Bergebungen zu erleichtern. Den Kleindetrieben sind durch verdesserte Organisation die wirtschaftlichen Borteile des Großbetrieds nach Möglichkeit zu gewähren. Die berufliche Selbstverwollung, der freiheitliche Ausdam der dandwerfslommern und der Innungen ist in die Wege zu leiten. Das öffentliche Berdingungdwesen ist auf der Erundlage des angemessenn Preises und unter Verücklichtigung der Birtschoftsloge des dandwerts neu zu ordnen. Die technische Birtschaftslage bes Sandwerks neu zu ordnen. Die technische und kaufmännische Leistumgkfähigkeit des Sandwerks muß ge-sphen, die Mitwirkung seiner Berufsvertretungen im Sach-arnd Foribisdungswesen erweitert werden.

6. Banbmirtidaft.

Die Deutsche demokratische Vartei ist sich der besonderen Bedeutung einer blühenden Landwirtschaft für unser Bolk bewust. Sie unterstüht daber freudig alles, was zur Jedung der Produktivität der Landwirtschaft und zur besieren Ausmitung des deutschen Bodens beizutrogen geeignet ist. Ein zehlveicher selbhändiger Bovernstand ist für die Erhaltung der deutschen Bolkskraft unentbehrlich. Ihn gilt es daber zu sestigen, zu vermehren und eine gefunde Mischung von Kleins. Wirkels und Größbetrieben zu erreichen. Jur Durchführung einer größzügigen Siedlungspolitik ist kaalischer und privater Größgrundbesib in Anspruch zu nehmen. Auch dem Landschert muß der Erwerd von Gigenland erleichtert werden. Alle Jeubelrechte, insbesondere Fideikommisse sind zu beseitigen. Die verallete Bodenklassensteilung ist nachzuprüsen, die gleiche Bodenqualität in Kleins und Größbetrieben gleichmäßig zu besteuern. Die größen Giaatss und Privatsorken mögig zu beiteuern. Die großen Staats- und Privatforsten find für die Zwese der Allgemeinheit nuhbar zu mochen. Das fandwirtschaftliche Genossenschaftswesen ist nachdrücklich zu pflogen und ausgubauen.

Wiesbadener Nachrichten.

Bevorftehende Löfung ber Bohnungsfrage.

Bur Frage ber Bekampfung ber Wohnungsnot begir. Er-richtung bon Familienheimstätten schreibt man uns weiter: Die Aurogungen, die fürzlich an dieser Stelle in der Wohungsfrage für Bielbaben-Stadt und Land gegeben wurden. saben in den interessierten Kreisen große Teilnahme gefunden und zu Erörterungen wegen schne iller Durch übrung kinloh gegeben. Indbesondere sind die beteiligten Kreise, aber ench die Gemeinden, Baugenossenschaften, Kriegsteilnehmer und janstige Frieressenten an die "Deimfultur" (Direktorund in die Frieder und sonstige Irteressenten an die "Deimkultur" (Diresto-Abigt) berangetreten, damit diese weiterhin mit ihren Er-sahrungen zur Seite stehen möge. Diese Bereinigung har denn auch dei Behörden, Bereinen und anderen Stellen Lissen stamtlichen festanstellen und diese Angaben über versügbare Beitel sür diese Absichten, Höhe der hiedeungslusti-gen Familien festanstellen und diese Angaben über versügbare Beitel sür diese Absichten, Höhe der dieberigen Ausgaben für Bohnungszwede, sowie Zahl der erforderlichen Räume machen lessen, um so sür ganz Wiesebaden Stadt und Land die Unter-tepen sür die Siedlungsbeitrebungen zu gewinnen. Ber die jekt solche Listen nicht zu Gesicht bekam und die Angaben nach nicht gewacht dat, der kann dieselben auch an die Bereinigung Deimfultur her, Adolssähde, Rassouertirage 3, brieflich ein-reichen und dort (Telephon 1908) vorläufig Ausfunft erhalten

reichen und dort (Telephon 1996) vorläufig Auskunft erhalten.
Gs wird nach diesen Vorschlägen für Stodt und Land, also inöglicherweise auch über den Landlreis hinaus, je eine gemeinnützige Stedlungsgesellschaft vorbereitet, welche alle Fragen der Gelände, und Kapitalseicheffung sowie des Bauens in die Hand nehmen und in Berschaffung jowie des Bauens in die Hand nedmen und in Ber-bindung mit den führenden Architestenbereinigungen beson-dere Bauthpen, edenmest im Boge eines Bettewerbs, aus-arkeiten und durch Baufirmen ausführen lassen sell, um der Arbeitstofigseit und der Bohnungsnot zu steuern. Die Sied-lungsgesellschaften, an denen sich auch Stodt, Kreis, öffentliche Institute, am Bolismohl interessierte Kussen, Airchengemein-den, Industrie, Gewende und Dandel sowie Höchsteltenerte den, Industrie, Geweine und Sandel jowie Pochsteiteitet nit großen Mitteln beteiligen werden, erweiden geeignete Gesande, haben es nötigenfalls auf Grund der geschlichen Bettimmungen in Verdindung mit Gemeinden enteignen au lassen, um sofort auch überall dort Bauland zu schaffen, wo es im freien Versehr nicht zu niedrigem Preis zu haben ist, um es dem Baugenossenschaften. Kriegsbeschädigten usw. zu günstigen Bedingungen bereitzussellen. Es wird besonders und nicht einer Reisellsoung der ein kare Arbeiternohmungskrape günstigen Bedingungen bereitzusiellen. Es wird besonders auch mit einer Betelligung der en der Arbeiterwohnungsfrage interessierten Ind ust rie gerechnet, die z. B in Biedrich und anderen Mähen am Rhein, in Dohbeim, Flörsbeim uhd ihren Sith haben. Weiterhin werden auch die Kreise des Ammen zu niedrigem Zinssfuß (oder auch für eine Reise von Jahren zu niedrigem Zinssfuß (oder auch für eine Reise von Jahren zu niedrigem Zinssfuß (oder auch für eine Reise von Jahren zunölos) fördern, die den Minderd auch dennie sehn selbst Spartassengelber für erstitellige Inposhekrische Beleihung die Amerikansen können und inderen gegent des Bertes der Anweien erfolgen können und dweitstellige Pürgichoft der Gemeinden sogar die zu 20 Prosent, so das demnach eigentlich nur 10 Prozent des Bertes der Hamesen erfolgen können und dweitstellige Dürgichoft der Gemeinden sogar des Wertes der Hamesen erfolgen können und eigentlich nur 10 Prozent des Bertes der Hamesen erfolgen können und der Hamesen der des eigenen Ritteln des Giedlers aufgabringen sind. Uber olle diese Fragen soll die Offentlichkeit in aller Kürze in Bersommlungen und Klugschriften ausgeflart werden, auch in derenderen Kundichreiben an die in Krage kommenden Kreise über das Besen dieser Siedlungsgesellschaften

Aufflarung verbreitet und gur Beieiligung baran im Intereffe ber Allgemeinheit aufgefordert werden, damit den Höchitde-fteuerten eine Möglichkeit gegeben wird, vor Eingreisen des Staats in das Bermögen noch größere Summen der Allge-meinheit in gemeinnütziger Weise dienstdar zu mochen und am Renaufdan geordneter Berhaltniffe und gur Zufriedenheit ber mit folden Ritteln Breife beigutragen, insbesondere auch mit folden Mitteln die Errichtung bon Lebigenbei men und anderen gemeinnüßigen Einrichtungen in Ber-bindung mit den Siedlungen zu ichaffen. So foll der Ar-beitslofigfeit gesteuert und durch Ginrichtung der Beimfelden mit Garten und Gartenrentengütern auch die

Debensmittelversorgung dieser Famelien verbessert werden, und derüber hinaus können z. B. von Genossenschaften Garten erzeug nisse kontiere, Gestügel usw. der Allgemeinkeit zu normalen Preisen zugeführt werden.

Die hier vorgeschlegene Zentralisation sür praktische Durchführung dieser Keitredungen erscheint erforderlich, um olle Fragen rascher zu lösen, eine enthebende Schwierigkeiten zu voerwinden und die Kapitalbeschaftung sowie Regelung der Paus faiten aus faüt se berrol. Weitteilung in der arktigen Boufosten guldus seinenberadening seine Begeinig ber gestrigen Abendeusgebe. Schriftl.) zu den Teuerungskosten des Bauens durch Reich, Staat und Gemeinde zu erleichtern, verbilligende Barveisen und Konstruftionen auszuproben und gewonnene Barrbeiten und Kontruftionen ausguproden und gewolntene ikrischungen auf allen diesen Gehieten der Allgemeinheit dienttbar zu machen. Es handelt sich osso un Barracke, an der alle Bohnungiuchenden, die Behörden, Banfackleute und Handwerksmeister ein gemeinsames Interesse daben, und es ist nur zu wünschen, daß gerade in Wiesbaden diese Rasnahmen schnell zum Ziel führen, weil insbesondere auch die Baufostenzalschüse vom Reich nur die Ansang Juli dereitgesiellt werden.

— Lebensmittelberteilung. Reben den bereits befannt-gegebenen Woren gelangen am Freitog und Samstag dieser Woche 75 Gramm Gervaisköse zum Preis von 75 Pf. je 75 Gramm in allen Buttergeschäften zur Verteilung.

- Schwurgericht. Die nachfie Togung Des Schwurgerichts nimmt am 28. Juni ihren Anfang.

- Erfolge eines Polizeihunbes. Gehr gute Erfolge hatte 'n lehter Zeit, wie und in Eigänzung unferer biebbezüglichen Rotig ben guffenbiger Steile mitgefeilt wird, der Bolizeihund "Roland" bes Geren Polizeiwachtmeister Berger aufgu-reifen. Er hat in wiederholten Fällen nicht nur in der Stadt, fandern auch in berichiedenen Bororten gearbeitet und ich were Einbruch biebitahle ermittelt, fo daß die Tater gefagt und das Diebesgut berbeigeichafft werden tonnte. "Roland" ift ein beuticher Schaferbund, mar im Reld tätig und wurde von seinem Subser selbst grofigezogen. Es wird bierbei darauf hingewiesen, daß bei Berangtebung bon Boligeihunden ber Tatort bon unbefugten Berfouen nicht beireten werben barf, um eine Berwifdung ber Spuren zu vermeiben, fonft fonnte ber Geruchfinn bes hundes fich

— Kriegsfürsorgemarken. Während des Monats Nai werden Freimarken zu 10 Pf. und 15 Pf. der gewöcknlichen Art mit dem schwarzen Aufdruck "T Pf. für Kriegsbeschädigte" unter Erhöhung ihres Rennwertes um je 5 Pf., also zum Einzelpreis von 15 Pf. und 20 Pf., an den Postkallern geeigneder Bosämter verlauft. Der Ertrag des Ausschlags ist für die Roede der Kriegsde jch ädigten fürsorge bestimmt. Die Marken gelien mit ihrem Rennwert von 10 und 15 Pf. zur Freimachung von Bostkendungen usw. im Reichsposigebie sowie im Berkehr nach Kabern und mit Wirttemberg und bleiben auch über den Konat Rai hinaus gullig. Da die Marken mir in beschränken Wengen bergestellt sind, sie aber möglichst vielen Einzelpersonen zugänglich sein sollen, kann möglichst vielen Gingelpersonen zuganglich fein follen, tann junachst einr die bem Borrat bes Boftamis angepasste Studeabl auf einmal an eine Berson abgegeben werben; Beifeller auf größere Mengen werden auf den letten Ausgabetag (S1. Mei) verwiesen und dam nach dem Berhältnis der Jahl ber Raufer berüdfichtigt.

- Stubentifche Boltsunterrichteturfe für Biesbaben unb Umgegend (E. B.). Gelegentlich des leinen Kurfus batte der Borisond versuchsweise eine befondere Unterrichtsftunde "Kenten- und Bersongungssiechen" einaelegt, die kon den Krieosteilnehmern dankoar begrüßt und kleißig besucht worden ist. Dem Bedürfnis entsprechend wird am 16. Mar 1919, Doßbeimer Stracke 42, 2., eine Geschäftstielle eingerichtet, die sich Dienstags und Donnerstags von 61/2 bis 71/2 Uhr abends som is Sonntags und 10 bis 11 Uhr bormittags mit Auskunft und Kalerkeilung in allen Fragen, die sich im Berkehr mit den Bedörden ergeben, besonders auch in Nenten- und Bersorgungssechen, befaht.

— Diebstahl. An einem der sehlen Tage wurde ein Möbelwagen erbrochen und aus demselben eine ganze Bartie Möbelwaddeden nitt rotweisen und danen Queritreisen und dem Aufdrud "H. hillebrand. Biebrich", acstohlen. Im ganzen bandelt es sich um 80 Deden. Andaltspunkte über den Berbsied ber Deden bezw. den Dieb werden auf Zimmer 4 im Bolizeidirestionsgebände erbeten.

— Wer ist der Gigentümer? Bei einer Persen wurden die nachstehend verzeichneten Baschefinde gesunden, welche offenbar aus
einem Diebstadie berrühren 13 Camenbinden, gezeichnet 78.
2 weißleinene Teinkleider, gezeichnet W. B 78, 1 Reformhole, gezeichnet 78, 3 ich arzwessene Damenstrümpse, gezeichnet 78, 3 bunte
Laschentücher, gezeichnet M. B. 78, 1 weiße Trägerschurze, gezeichnet Taidentinder, gegercinet un. O. in. i meige Leugerinant. Im Bollgei-pireftionsgetaube geltenb gemacht werben.

— Bostmarlendiedstahl. In ter Racht vom 2. zum 3. Mai find beim Pelannt 1 in Frant i urt (Main) Freimarlen der Werte von 15 die 80 Pf. im Gesantbetrage von 23 300 K. entwendet worden. Auf die Ergreifung des Diedes hat die Chex-Bostdierstion, on die gegedenenfalls sachtenliche Mittellungen zu richten wären, eine Belahnung von 300 M. ausgricht.

Reues aus aller Welt.

Auf der Luche nach Seund Porten. Berlin, 7. Mai. Die Rechferschungen nach dem Schiffla. und Berdfelb von Seund Borten haben bisber rech fein entgiltiges Ergebnis gezeirigt. Wohl ist dier vor einigen Tagen eine Rochricht alls Sabern eingetroffen, daß es der beliebten Kilmdorstellerin gut gehe, sieden einfetroffen, daß es der beliebten Kilmdorstellerin gut gehe, siedessen fehler Kilm-Gesellschaft sind nun personlich, auf die Suche gegangen und bosten, die Rünftlerun weisbeholten alsbald zu erreichen, und sind bereits über Augsdurg weitererrift.

Explosionstataliterhbe. Brüssel, 7. Mat. Das riefige Munitionsbehot auf tem Rennplah Groenendael bei Brüssel gestern worden in die Luft gellegen. Aber Berügle ist disher noch nickts befannt. Einer Haral Meldung aus Brüssel prichge war in dem Munitiensbehot von Groenendael die gesause deutsche, in der Predint Bradant purüdgelassene Artillarte-Munition aufgestagels. Es vird angenrunnen daß die Munition voter der Einburtkung der Sonne sich selbst entsündet dat. Es gelang, 36 Machmannschuften und 600 deutsche Gesaugene zu reiten. Bie derlantet, ist eine Angahl Personen geötet.

Personen getoet.

Alugzengabhurz. Loubon, 7. Mal. Der Generalkontrolleur bes englischen Atnatischiers, General Sytzs, werde auf einem Finge bon Louton vod Paris ren einem schweren Unfall betrossen. In 400 Meier Sobe setzt ber Mitor aus und die Maschine frürzte setwarts ab. Der Pilieger brude bestimmenstos unter den Trümmenbertworgesogen. Ein unterer Fliegerunfall fand nordweistich dom London katt, die ein Flugzung in Brand geriet. Ein Berwandter Lord Kentonis sprang bietel ons der brewienden Raschine derans.

Handelsteil.

Disconto-Gesellschaft.

Dividendenermäßigung von 11 auf 9 Prozent

In der für das Geschäftsiahr. 1918 vorgeschlagenen Dividenderermibligung dieser nächst der Deutschen Bank bedeutendsten und dem Grundkapital nach größten deutschen Bank kündigt sich recht sinnfällig der Niedergang des deutschen Wirtschaftslebens zn. der mit den: politischen Zuschen Wirtschaftslebens zn. der mit den: politischen Zuschen hat.

Weich sel und Zinsen brachten 40 877 187 M. (in

deutendsten und dem Grundrashitat nach großene deutschen Wirtschaftslebens zn. der mit dem politischen Zesmmenbruch im letzten Viertel des Jahres 1918 bezonnen hat.

1917 35:264.075 M.). Zirsscheine 1070:942 M. (769.988 M.) (1917 35:264.075 M.). Zirsscheine 1070:942 M. (769.988 M.) (18. 261.000 M.). (60:000 Mark). deserlichen benk in Hamburg 4 800:000 M. (60:000 Mark). deserlichen benk in Hamburg 4 800:000 M. (60:000 Mark). deserlichen bei dem A. Schaafthausenschen Bankverein. A.-G., 70:00:000 M., (70:00:000 M.). dauernde Beteiltung bei anderen Emblen und Fanktirmen 35:40:812 M. (2688-849 M.). Hierzu tritt der Vortrag von 29:2619 M. (288-849 M.). Hierzu tritt der Vortrag von 29:2619 M.) aus einen Vortahr. Vom Rohgewinn von mit 38:80:792 M. (24:36:45 M.) und Steuern mit 6:294-675 Mark (36:14:290 M.). Der Reinige winn sinkt damit auß 20:16:131 M. (46:290:614 M.). Folgende Verfellung wird vorresehlagen. S. Proz. Divide a de. (11 Proz.) 27:996:000 M. (34:00:000 M.). Gewinnbetellizung der Geschäftsirbater 2:395.789 M. (38:12:100 M.). desgeleichen der Aufsichtsrats 724:877 M. (10:28:436 M.). Rückstellung für Talonsteuer 31:000 M. (310:000 M.). Überweisung an der David-Hansemannsche Pensionskezes 400:000 M. (400:000 M.). Ausgehörten der Geldsorfen. Zinsscheine deutsche Schaung 30:744 M. Einschließlich der Zweigniederlassungen, außer London und Metz. betrugen die Verm 0:20 en swerte am Jahresschluß- Bar, iremde Geldsorfen. Zinsscheine deutsche Schatzanweisungen 1975:117:238 M. (16:18:213:212 M.). Eingenruthaben bei Benker, und Rankfirmen 407:048:685 M.). Riegenruthaben bei Benker, und Rankfirmen 407:048:685 M.). Riegenruthaben bei Benker, und Rankfirmen 407:048:685 M.). Liegene Wertraulere 96:830:648 M. (77:394-256 M.). Januarnder Anleiben und verzinsliche deutsche Schatzanweisungen 1975:17(238 M.). (16:18:213:212 M.). Eigenruthaben bei Benker, und Rankfirmen 407:048:685 M.). Rankf

Berliner Börse.

Kurse vom 8. Mai 1919.

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR												
Div. Bank-Aktien. In %				Div. In %								
8	Berliner Handelsges.	149.00	8	Hohenlohewerks	105.00							
7	Commers u. DiscB.	123.50	29	Hösch Eisen u. Stahl	209.75							
7	Darmstädter Bank	115.50	26	Ilso Bergbau	284.50							
14		215.50	12	Königs-u. Laurahütte	147,75							
61/2	Deutsche Bank	00.00	7	Kali Aschersleben	170.00							
	D. Eff u. Wechselb.	170.50	17	Kostheim Cellulose	179.00							
11	Disconto - Commandit		16	Kronprinz Metallf	285,00							
81/6	Dreedner Bank	145.12	8	Lahmeyer u. Co	114,50							
7	Mitteld. Creditbank .	116.00	20	Lauchhammer	146.00							
5.0	NationB. f. Deutschl.	103.50	12%	Lindes Eismaschinen	144.50							
125%	Oesterr. Kredit-Anst.	00.00	32	Ludwig Loswe u. Co.	250.00							
8/72	Reichsbank	139.75	18	Mannesmann Röhren	189.50							
The same of the sa			20	Oberschles, Eisenbed,	111.50							
	Industrie-Aktier		14	Eis-Ind.	136.00							
30	Albert, Chem. Werke	312.00	17	Koksw.	188.00							
20	Adler-Fahrradwerke	223.75	ii	Orenstein u. Koppel	165.78							
18	Augsburg - Nürnberg	185.50	20		174.00							
14	Alig. EloktrGes	171.00	10	PhonBergb, u. Hutte	285.50							
12	Bergmann, Elektriz.	141.50		Porzellanf. Kahla	140.00							
20	Bad, Anilin u. Soda .	275.50	15	Rositzer Zuckerraff								
30	Bismarck-Hütte	170.50		Rhein-Nass. Bergw	192.00							
991/2	Bochumer Gußstahl .	177.50	121/2	Rhein. Stahlwerke	133.00							
16	Brauerei Schultheiß .	244.25	15	Riobeck Montan	170.00							
10	Buderus Eisenwerko	135.00	15	Rombacher Hüttenw.	163.00							
115	Beton- u. Monierbau .	185.00	36	Rhein. Motallwarenf.	165.00							
10	Deutsch-Lux, Bergw.	133.25	30	Sachsonwork	234.00							
8	Deutsche Kaliwerke.	178.50	8	Schuckert Elektriz	123,00							
7	DtschUebersElekt.	194.00	13	Siemens u. Halake	159.75							
22	Donnersmarck-Hütte	188,00	61/2	Südd. Elsenbahnges.	124.25							
	Dürrkopp, Bielef. M	289,00	0	Verein. Glanzstoff-F.	440.00							
20	Dtrch. Waff. u. Mun.	230,00	20	Varziner Papierfabr.	163,00							
30	Daimler Motoren	200,00	20	Verein. Coin-Rottw	210.25							
	Deutsche Erdöl-Ges.	326,00	27.	Wittener Stahlröhren	1700							
25	Elberfelder Farbenf.	256.50	10	Westeregeln	220.00							
12	Eschweiler Bergw	249.75	6	Zelistoff Waldhof	202.50							
15	Felten & Guilleaume	163.00	100	Hamb,-AmerPakett.								
10	Gasmotoren Deuts	116.50	0	Hansa-Dampfschiff.	101.25							
28	Geisweider Eisenw.	191.00	0		232,00							
		168.75	0	Norddeutscher Lloyd	104.50							
12	Gelsenkirch, Bergw.		0	Schantung-Eisenb.	133.50							
16	Griesheim Elektron	190.00	0	Türk. Tabakregiel	400 50							
15	Höchster Farbwerke	250.50	15	Otavi Minen	104.00							
18	Harpener Bergbau .	145.50	100	Gonusecheine	104.00							
22	Hindr, Auffermann .	157.00	. 0	Connections	104.90							
	The second second	-	diane.	and the second of the second	Carlotte !							
	Berli	ner De	evise	nkurse.								

			information (COMMITTEE STATE OF	4450		
W. TB. Berlin, 7.	Mal Tele	grap	hiso	he Auss	ahi	ung	en für
Holland	445.0	0 G.	Mk.	445.50	B. 1	Mr 10	o Gulden
Danemark	280.0	O G.	4.0				0 Kronem
Schweden	304.0	O G.					0 Kronen
Norwegen	292.0	O G.					0 Kronen
Schweiz	227.0	O G.		227.25			0 France
Oesterreich-Ung			5	47.05			0 Kronen
Bulgarien	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	0 0	1	00.00			0 Lewis
Konstantinopel			100	205.00			fürk. Pfd. Pesetas
Spanien	7707		SEP 6				Longitas

Die Abend-Musgabe umfagt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerborft.

Beranimortlich für Leitarissel: A. Degerbork; für politisse Radrichten: 3. Guntber; für den Unterhaltungsteil: B. v. Ausendorf; für den lotalen und prounziellen Tell und Gerchtestaal: I. E.: M. Eg; für den Dandel: W. Eg; für die Ungegen und Restamen: h. Dorn auf, lämtlich in Miesbaden.
Drud u. Berlag der L. Schellenbergichen hofbuchbruderei in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis & Uhr.

0

wie nen erentien. Stift, Elfaffer Plat 7, 1.

Billig abzugeb.

Aleiberfdrante, Divan, Sofa Rude, Et aifelon ue, Dedeu,

Rommobe, Stehleiter und verich. Mehnert, Göben-ftraße 7, Sth. 1. Eine leichte Feber - Rolle zu verfaufen. Abeinischer Dof, Mauergasse.

Geltene Gelegenheit!

Tanen- 11. herrenrad

mit Freilauf und Gummi,

meißer Kinberflappmagen,

Bringmaschine m. Gunimi-

valge zu verfaufen. Rlauf, Bleichftrafte 15. Zeiephon 4806. Emailie-Badewanne

billig gu vert. Rannenberg, Walramftrage 17, 1 St.

Suche Klavier moffenr Ar. Ottum. Belencuftrake 15, 8 St.

Perfer Teppide Alaviere, Schmudjachen

traße 11. Telep on 4878.

hohe Bezahlung.

Raufe in jebem Buftanb bef.

Matragen

in Rogh., Wolle u. Geegras,

ferner

alle Möbel u. Betten

und gange Ginrichtungen,

Sahrrad., Rahmald., Riav., Leppide, Gard., goto. Ahren Edmud, Golomünzen.

Otto Rannenberg

mir 16 helenentir. 16

Telephon 3129. Wan achte genau auf Nr. 16.

An. und Bertauf bon gut erh Mobein fomie Gebrauchsgegenftanben.

Flügelpumpe

Spiralidlaud

gebrancht, in bestem Austande, zu kaufen gesucht. Tham Susmann, Bebrich. Telephon 25.

Klavier-

Stimmungen, Reparaturen billigst u. fachgemaß.

Schmitz, Rheinstr. 52 Tel. 3711.

50 Mt. Selohmung

dem, der wir nachweift, mer mir meine Riene in der Rocht bom 5, aum 6, Mai achieblen bai ober nabere Angaben machen

Sarglager

August Mayer

Helenenstr. 25

Kase:Berteilung.

Am Freitag und Samstag dieser Woche kommt in allen Buttergeichäften 75 g Gervaistäse

sum Breife von 75 Bf. je 75 g jur Berteilung. F 332 Biesbaben, ben 7. Dai 1910.

Der Magiftrat.

Anzündeholz per 3tr. Mit. 7.20 Abfallhola per 3tr. Mit. 5.60 trei ins Saus liefert W. Gail Wwe. & lesbaben, Edwalbacher Strage 2. Beief. St.

Elettr. Schnure

für Bugbenbel, Stehlampen, Berlangerungen, Blad, Luifenftr. 44, n. Refibeng-Theater.

aschen-feuerzeuge engros

Oroße Auswahl. — Muster gegen Nachnahme. Emil Fiebermann, Frankfurt a. M.

Geigen,

auch befette, fowie Manbolinen und Gitarren fauft gut hoben Breifen Zimmermann, Bebergaffe 25. Tel 3253

von Privat kauft zu Plano Fran Vogel, Bleichstr. 15.

Photogr. Apparate

Telephon 3253. 3immermann, Bebergaffe 25.

gang große u. lleine, gut erhalten, ju bertaufen. Ed. Seefen, Bagemannftrage 21, Laben.

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Unterricht in allen Tänzen

auch in der modernen Tanzweise. Eigener, vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehrinstitut Carl Diehl u. Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Wiesbadener Tanzschule Fritz Sauer u. Frau

Adelheidstr. 33, P.

Schülern u. Freunden meines Hauses zur gest. Kenntnisnahme, daß die Tanz-Übungs-Abende für mod. Tanzen von jetzt ab wieder jeden Freitag abend 8 Uhr stattfinden.

Frau Frieda Sauer, Wwe., geb. von Pelcke.

Mauimann

laugjähriger erfter Budhalter, empfiehlt fich Beitragen und Ginrichten bon Buchern, Aufftellen bon Jahrenabichtäffen und fonftigen einschlägigen Bertranensarbeiten. Gefl. Offerten unter 3. 816 an

Remn-Stärte 1/4 Bfd. M. 4.50 bei Originalpalet

3fd. M. 17.—.

Michelsberg 9 Telephou 652.

Gdöne Treibhausgurfen Ctud 2,50 Mt. Ropfialat 50 Pf. Spargel St. 2.50. Seinrich Baab Moripftraße 7.

Gin großer Transport echter Wilchziegen angelommen u. labe Rouf-

Sch. Segel

Guppenhühner per Pfund

6 L 7 Mi. 4 Brathahne empfichtt

W. Gener Grabenstraße 3, nahe ber Martiftraße. Lelephon 408. 540

Täglich eintreffend reiner Rautabat

in befannter Gute. Bur Bieberberfaufer anerl. befte Bezugequelle. Lieferung eines jeb. Boften 8. Labat- u. Bigarrenhaus Bogt, hellmunbftr. 34.

Ihomasmehi

Carl Ziss

Detreate 19, Zd. 1571, Detzheimer Str. 101.

Grabdenfmal- und Friedhofstunft

Wiesbaden

Entwurfe- u. Beratungftelle forbentmatu. Rnpflangung. Einzeigraber. Erbbegrübniffe, Jamilliengenften, Friedhofsenlagen. nebmair beiten in eine Intelletengengenbeim. Ref Bunft Jufindung von Hagifteilen mit juffenden fibbilbungen, oone

Ständige Ausstellung von Entwürfen

Diesboden | pon Grabbenfmalern | Dies bed

Cofort bill. 3. bertaup.u: 1 Cofa, 6 Ceffel, Plaichbe-gug, 1 Bertito, 1 Erimeau-ipiegel, 1 Cofotifc, alled

la Gummiobione Rappus, Edulgatic 3.

Pariser Netze

Steiner, Luisenstr. 46.



2 Tentiche vr. Schöferhunde, 2 einjährige Jagdhunde, 1 jg niedlicher Bolfehund, 1 icharfer Kogterrier, für Fruche u. Dachejogd geeig. 1 fl. wachf. Spinchen find verisw, i. g. Händen guvert. Gullich Baifehunde-Bieskaden, Mhelmfraße 60.

Echter Pinicherhund, Rübe, 7 Monate alt, jehr wachiam, in g. H. zu verk. Recostraße II. Schnat.

Alavier

im Auftrag zu verlaufen. Studlid, Friebrichftr. 10,

Gunftige Gelegenheit! 2 eleg, nukb, egnle hochig Beiten mit Liur, Rleider, drant. 2 Rochtfcrantch schrant. 2 Nachtschrantch.
unt Marmorpt, besaleich
aoch 2 Metten mit liürig.
Spienelschrant, auch eins
abaug, sowie i bord, vol.
Best. 1- u 2t. Aleidericht.,
Beschlom Rochtt., Sosa,
Clübke u. Liche für Kim.
u. Kiiche elle Arten Rotraben, Kriedenstp., aroke
Auswahl in Arberbetten
u. Kiisen. 2 ause Spiegel.
2 Vertitos 1 Vollterlehnitub., alles behr auf und
billig. Beinn Bertramkraße. 25. Laden.

infig für Branipum.

Elen Speisexim. besteh aut Buschtischen und Kriten. I Frumeau.
Spicael, ein Tiicken und i Tevb. mur 1550. Seivb. Krafe 47, Bart.

Bertramstrade 25 Laben.

Schlafzimmer and Guierh. Fahrrad init od. o. Bereisung, sowie guterhalt, friege eh Angug mittl. Figur zu laufen gel. Shorndorf. Selenenstr. 1, 1.

Benzime bell, mod, Sviegel m. W.,
mod, Kückenickt., Tild u.
22 Stible, Vertilos 1. u.
23, Schränfe lad, Wolchfemmode u. Rachtifche,
vol. Kommode vollt, lehr
nutes Bett. Gartenticke,
dattentrüble arobe Kintaard billia au bl. Soaler,
Vinderplan & Laben.

Otöhte Gelegenheit!
20 lehr aut. Betten, vol.

30 febr aute Berten, vol. u. lad. a Stud nur 50 M. au berfaufen bei Geine. Bertramftraße 25 Laben

Schlafzimmer Richeueinrichtung, Bertito, Baldlommobe, Rachtichel, Tilde, Stuble u. v. mehr. Schrein. Schwarz, Roonftr. 13

Giden-Bofusimmer, Eiden Beknammer,
Kietber Gias. Bückerichtanle Bücker Ladenn Gelchäftsrevole, Senil,
Licke Vort Läufer und
Eckoner Bilber Svicgel
au verfaufen bei Bente,
Kitelasstrube 17. Bart. r.
2t. Rahag. Kridelsstrut,
praciv. Bückericht., Walchtom, ju vert Kannenberg,
Balramfit. 17. Ede Bellright. Non bill. Auchenceichirt alles mögliche, auch Töpfe. Mad. Delenenstraße 13, Part.

Geld gibt M. Rieine, Fronttenftr. 8, f. Maent 30 Rudo eitag 12 bis 7, Conntag 10 is 3 Uhr bier, Luifenfir. 14, Seitenb. Bart., ju fpred

Laden Wellright. 33 wei große Schaufenfter, Babenzimmer u. Küche, ofort gu vermieten Muguft Reininger, Weilripftrage 37.

Sübsches Zimmer mit od. obne Benfion. on befferen beren billig gu berm. belenenstr. 18, B.

Bernfot. geb. Dame |. Bohn. m. Sait. o. Ruch n'en. in angen Lage v. Ctabt, ev. v. Scb. f. fof. o. 1. 8. Angeb. m. Pr. u. O. 821 a. Tgbi.-B.

Wabchen fann Weisnahen und Ausbeifern (Fliden) er-lernen an eigner Wäsche Butowstraße 2, Laden

2 fast neue Leiterwagen, Tragtraft 4—5 Str., 80 Mt. 1 Leiterw., Tragtr. 2 Str., 32 Mt. Ceipp, Bertram-straße 25, Laben. Aur die Kurmusii in Bab Langenfamalbad in Bab Langenschwalbach nerben gesucht i Kongerimeister. 1 1. Geiger, ein Biologiellist. 1 Lafist.
Douer 6. Aumi bis aum 6. Septer. Tarificaninge Ensemblegape, Angeb. m
Levar'ster erbittet
Wesisbaben.
Migrafiele Gtr. 1 B.
Ornbargärknaren.

Rindergärtnerin

bold. Damen-Uhr

mit fl. Kette, auf oberem Dedel Bappen, auf unt. Dedel Anschrift, abhanden pesonmen. Abguged, gegen hohe Belohnung Bension International, Limmer 2. Bor Anlauf wird gewarnt.

Sor Anfanf wird gewarmt,
Swei aufammenaebund,
Schlüffel von der Schwalbacker- bis aur Coulinfix,
verloren. Vonnech acean
Belodung Schwaldscher Eilberne Kette
nit And berl. Aba a B.
Chliberne Kette
nit And berl. Aba a B.
Am Schulkof Lucum 2
(Boschlob) orld. Abr in
br. Lederarmband verlor.
Abaua, neaen aute Belo in
b. Derrmann, Meinbahnkrode 6b, 2.
Beloren
in der Mainaer Glefter, bis
Behnbef v. du halfdeligen
nit Kuvert, werin Lote
und 5 M. Konnaeh, acaen
Belebn bei Kuna. Adolfden
nite Lederarmbandeligen
mit Kuvert, werin Lote
und 5 M. Konnaeh, acaen
Belebn bei Kuna. Adolfden

Grandesamt Wiesbaden

Eterbefälle.
Am 6. Wal: Ara Dr. med.
obert Schüe, 50 Jahre.
Dittme Katharina Rohler
d. Lodmer, 66 J.; Raufmann
arith Rabinowicz, 68 J.
Cherrou Johanna Cadonn
d. Sawida, 46 J.; Ober.
ometer a. D. herbinand
engerien, 74 J.

36 fuche mein Auto gegen Bont und Gelbfefutfdirzwagen umgutaufden. Off, unter 6. 70 an bie Tagbi.- Brock ftelle, Bismard-Ring.

Ohre Dermählung zeigen an

Wilhelm Forst Elfriede Forst

28. April 1919.

Dissen a. Teutoburger Wald Xirchplatz 141.

Grankfurt a. ST. Unterlinden 65.

Danksagung.

Allen lieben Freunden, die in den letten Tagen meiner heimgegangenen Schwester und meiner fo teilnehmend gedachten fage ich auf diesem Wege berglichen Dank

Emilie Eibach.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rächticht, daß am 6. Mai plöplich und unerwartet unfere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Lebensjahre, fanft bem Berrn entdlafen ift. Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Guft. Rohler. Familie R. Alein, geb. Rohler. Rarl Rohler.

Miesbaben, Reugaffe 19, ben 8. Mai 1919.

Die Beerdigung finoet Freitag, den 9. Mai, nachmittags 42/4 Uhr, von der Leichenhalle des Güdfriedhofes aus ftatt.

Todes-Angeige.

Rad langerem Leiben verfchieb am 6. b. Mts.

Fraulein Tyerele

tiefbetrauert von ben Ihrigen.

Bicebaben, Samburg, ben 6. Mai 1919.

Die Beerbigung findet Camstag, den 10. Mai, 101/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-hofes, Blatter Strafe, aus ftatt.

Rach langem, ichwerem Leiben entichlief fanft beute nachmittag mein lieber guter Mann, unfer herzensguter Bater, Schwiegervater, Grofwater und Dufel

Herr Theodor Müller.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaben, Levinston, Newhort, Amerita, ben 7. Mai 1919. Hellmunburaße 20.

Die Beerbigung finbet Cometog, ben 10. Mai, nachmittags 30/4. auf bem Cabfriebhof fatt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter

Frau Elisabethe Bollé wwe.

für die Kranz- und Blumenspenden, sowie Herrn Pfarrer Philippi für seine zu Herzen gehenden Worle lanigsten Dank. Für die trauernden Hinterbliebenen:

Carl J. Lang und Frau, Anna, geb. Bollé.

Heute abend 7 Uhr:

der Festsäle u. Wintergärten des Wein-Restaurants

10 Wilhelmstraße 10 im Hotel Metropole.

Erstklassige Küche.

Alle Delikatessen der Saison. Reichhaltigste Karte auserlesener

Weine von renommierten Firmen und aus eigenen Kellereien.

Taglich ab 7 Uhr im Carlton-Restaurant u. Festsaal

Carlton-Musikkapelle

Eröffnungs-Fest-Souper ou Mk. 12 .-

Damenschneider Chr. Wagner

Taunussttraße 27

empfiehlt sich zur Ansertigung von Kostümen, seidenen und leinenen Kleidern, sowie Modernisieren bei bester Ausführung zu soliden Preisen.

Radhaus

Bärenstraße 3. Kl. Webergasse 2/4 Eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauerstoffbader. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur.

Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Frisch eingetroffen:

6tild von 50 Pfg. an.

Apfelfinen, Bitronen, Feigen, Datteln, Safelnüffe und Balnüffe jum billigften Zagespreis.

ermann Unapp Wiesbaden,

Friedrichftraße 8.

Telephon 6458.

Frisch eingetroffen: 1 Waggon rotfleischige holland.

Telepp. 2808 Rarl Bender zelepp. 2806

Von heute ab stehen zum Bertauf:

100 ameritanische

(ichwere u. leichte Gefpanne). S. Barmann Wwe.,

Erbenheim.



Ihre Sühner Ihr Hund legen biel Gier bleibt bei Araften wenn sie mein Kraftsutter süttern. Lathandstraße 5 Grethen, Rusenmstraße 5.

Neu-Eingänge in Stoffen feinster Qualität

- Anzüge und Beinkleider nach Maß. Verkauf auch meterweise

Heinrich Wels

Kirchgasse 64

Abteilung für feine Maß - Anfertigung.



Verlangen Sie in den einschläg. Geschäften

Hasiermesser, Apparate und Klingen, Taschen-Messer, Scheren H. Bestecke u. s.w.

mit der "Engels-Market" Sie sind dann sicher, nur beste Qualitat gekauft zu haben.

Kataloge an Handler zu Diensten. F63

Fabrik Engelswerk in Foche bei Selingen.

Beftell. auf "Mobenweit", "Dies Blatt geh. d. hausfrau", "Bratt. Bertinerin", "Die Dame" nimmt entgegen h. Giek, Buchh. (n. hauptpoft).

Milchsäurehaltig.

anorkannt bester

Mineralwasseranstalt Karl Hoch

Dotzheimer Str. 109.

Telephon 2372.

Ab Freitag solange Vorrat reicht:

Hochf. Cabliau i. Ausschnitt 2.50

Schellfisch, mittel

Ecke der Goldgasse und Grabenstrasse.

Telephon 75.

Schollen . . .

Cabliau im ganzen 2.00

Schellfisch, grosse 2.00

Brillanten, Berlen Goth- n. Gilber-Müngen, Silberjachen aller Art, gold. Uhren n. Retten, Pfanbicheine lauft ju hohen Preifer 21. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Berricaftliche, burgerliche tompl. Billen-Wohnungs- u. Bim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Midbelftude, tomplette Rachtaffe, Rolftermobel und Portieren werden in jeder Dobe bei Bargahlung angelauft.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitstäufen. Auf- und Umarbeiten bon Echreiner- u. Potperarbeiten

Gustav Erfel

Ceifenfabrit, 47

Friseur Dette Michelsberg 6.

Martentreles Seifenpulver

Summibereifung einge-troffen! Reparainren an Fahrrabern, Grammophoen nim. werden sachgemäß und billigft ausgeführt. Sämtl. Ersapteile siets am Lager. Handler erhalten Racatt.

Trangott Rlauk. Tel. 4806, Bleichftrage 15, Fahrrabhanblung.

la Reis pr. Bid. M. 3.martenfrei !

Borax

Gingem. Gurfen Gingem. Bohnen

Bohnerwachs

vorzüglich zum Rochen ber

Celluloid-Spangen

mieder eingetroffen. (Rabritat Ersfelb, Trier) Bfund 1,30 Mf. Echleimer, Erbauplan 3.

"Remy". Reisftarte

Ia Rafao, garant, rein

Buderhonig vorzüglich jum Baden

Echter Tabat Fenerzeug Gelatine

alle Gewürze.

Frit Henrich Blücherftraße 24. Leiephon 1914. B7314

Ia Gerstentaffee ertrannt Wfb. 1.90 90!

1.50

1.50

Birken-Schlafzimmer

hell und dunkel wieder fertig prima Qualitat, preiswert.

Weyershäuser u. Rübsamen

Möbelfabrik Wiesbaden, Luisenstrasse 17.

Unfertigung eleganter Roftume

unter Garantie für befte Musführung. Alle Menberungen prompt und billig.

B. Alt. Damenichneiber, Am Römertor 7. Telephon 2761.

Rotes Haus

Nur selbstgekelterter Weln 1.50 im Ausschank 1/10 Glas m. Steuer M. Bestgepflegte Biere.

iibe

gu

ten fd)l

no

den

die

mi

tei

no

ftel

Menet, Kirchgaffe 50.

Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453 - Gegründet 1886

empfiehlt im freien Verkauf Pa. Hollander Angelscheilfische Nordseeschollen — Limandes Prachtvoller Nordsee-Rabeljau Gewäss. Stockfische nur Mittelstücke

Verschiedene Fischmarinaden!

der herrliche Brotauf-strich, sehr schmack-haft, außerst ergiebig!

Riesen-Vollfettheringe

von gebrauchten Möbeln

ganger Bohnungseinrichtungen, Rachläffe, Bianos, Raffenigrante, Manjarben und Rellerutenfillen, Aufftellfachen bei fof. Raffa.

lugust Reininger Bellrigitraße 37. Teleph. 6109.

Herrnmühle. Tatelöl in frelem Verkauf

Carl Finger. Französische Konversations-Abende

für bessere Kreise empfiehlt gebildeter, vielgereister und perfekt sprechender Kaufmann. Praktische Weise zum flotten Erlernen d. französischen Sprache. Gruppen von 4—5 Damen oder Herren erwünscht. Abhaltung der Abende bei den betreffenden Herrschaften. Honorar nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter U. 818 an den Tagbi.-Verlag.

Nie wiederkehrende. Gelegenheit!

Gutgehendes Möbel- u. Partiewarengeschäft

ift wegen anderweitigem Unternehmen unter gunftigen Bedingungen billig fofort gu bertaufen.

Dfferten unt. T. 817 an ben Tagbi.-Beri.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. 490

Schützenhof-Apotheke, Langgassa 11.